



ÜBER UNS

You Are In: [Home](#) > [Über uns](#) > [Veranstaltungen](#)

- ▶ Der Generalkonsul
- ▶ Das Generalkonsulat
- ▼ **Veranstaltungen**
 - Ausgewählte vergangene Veranstaltungen Juli - Dezember 2010
 - Ausgewählte vergangene Veranstaltungen Januar - Juni 2010
 - Ausgewählte vergangene Veranstaltungen Juli-Dezember 2009
 - Ausgewählte vergangene Veranstaltungen Januar-Juni 2009
- ⌘ **Ausgewählte vergangene Veranstaltungen 2008**
 - Ausgewählte vergangene Veranstaltungen 2007
 - Ausgewählte Veranstaltungen 2006
 - Ausgewählte Veranstaltungen 2005
 - Ausgewählte Veranstaltungen 2004
- ▶ Public Affairs
- ▶ Stellenangebote & Praktika

Ausgewählte vergangene Veranstaltungen 2008**Page Tools:** [Print this article](#)**Weihnachtsgrüße von US-Generalkonsulin Jo Ellen Powell**

22. Dezember 2008. Für die Feiertage möchten meine Familie und ich Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr wünschen.

Es ist mir eine große Freude und eine Ehre, zu einem solch ausgezeichneten Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu gehören, die sich tagtäglich bemühen, Ihr Bestes für ihre Kunden und Kollegen zu geben.

Ich hoffe, dass Sie die erfüllten Stunden und die schöne Stimmung der Feiertage auch im kommenden Jahr im Herzen tragen. Frohe Weihnachten!

**Dave Liebman und Marc Copland begeistern Frankfurter Jazz Fans**

18. Dezember 2008. Jazz Saxophonist Dave Liebman und Pianist Marc Copland begeisterten Fans des Modern Jazz in der ausverkauften Romanfabrik. Marc

Copland gilt seit Jahren als Geheimtipp unter den Jazzpianisten. Wenn es um modernen, innovativen oder freien Jazz geht, führt an Dave Liebman, der sowohl Sopran- als auch Tenorsaxophon spielt, kein Weg vorbei. Er hat unter anderem mit Miles Davis, Elvin Jones und Chick Corea gespielt. Copland und Liebman touren seit 2002 regelmäßig zusammen. Michael Hohmann begrüßte die Gäste zu diesem besonderen Jazzabend, der vom US-Generalkonsulat unterstützt wurde, bevor die Musiker die Luft der Romanfabrik mit ihrem einzigartigen Jazzsound füllten.

| [Zur Fotogalerie](#)

ESTA erleichtert visafreies



Reisen in die USA

17. Dezember 2008. Am 17. Dezember lud das US-Generalkonsulat zu einem

Pressegespräch über das [Electronic System for Travel Authorization \(ESTA\)](#) ein. Der Gesandte Botschaftsrat für konsularische Angelegenheiten David C. Stewart informierte über den ESTA Prozess und erläuterte das visafreie Reisen in die USA. Die Journalisten erfuhren, wie einfach es ist, einen ESTA Antrag online auszufüllen, und wie schnell eine Genehmigung des Antrages erfolgt. Einzelinterviews mit dem Gesandten Botschaftsrat Stewart und den Journalisten folgten. Vom 12. Januar 2009 an müssen alle internationalen Reisende im Rahmen des Visa Waiver Programms das ESTA Formular online ausfüllen, bevor sie in die USA reisen. Weitere Informationen zu ESTA unter <http://german.germany.usembassy.gov/germany-ger/visa/esta.html>



USA Informationsveranstaltung zu Studium und Praktikum in den USA an der Hochschule Fulda

Fulda

15. Dezember 2008. 35 Studierende der

Hochschule Fulda nahmen am 15. Dezember an einer Informationsveranstaltung zu Studium und Praktikum in den USA teil. Der Großteil der Teilnehmer studiert "International Management" oder Wirtschaftswissenschaften und interessiert sich für ein Austauschsemester, ein Praktikum oder Beides. EducationUSA Frankfurt sprach mit den Anwesenden über das amerikanische Universitätssystem, die Suche nach Praktikumsplätzen und Visaantragsmodalitäten. Abschliessen nahmen die Studenten umfangreiches Informationsmaterial zu EducationUSA und den Dienstleistungen des US-Generalkonsulats mit. Die Hochschule Fulda kooperiert mit mehreren Universitäten in den USA, darunter die University of Stevens Point, Wisconsin, San Francisco State University, California, und Boston University, Massachusetts.

Hochschule Mannheim Studenten bereiten sich auf USA-Aufenthalt vor

10. Dezember 2008. Am 10.



Dezember informierte EducationUSA des US-Generalkonsulats Frankfurt Studierende der Hochschule Mannheim

über Visaantragsmodalitäten. Die 15 Teilnehmer bereiten sich auf einen Aufenthalt als Praktikanten an amerikanischen Universitäten und Firmen Anfang 2009 vor. Nach einer Einführung in die Antragsmodalitäten und Hinweisen zum Ausfüllen der Visaantragsformulare, bekamen die Studierenden ihre spezifischen Fragen beantwortet. Die Hochschule Mannheim kooperiert mit sechs amerikanischen Universitäten, darunter der University of Connecticut in Storrs, der University of Maryland, College Park, und der University of Hawaii at Manoa.



USA und EU informieren in der Frankfurter Stadtbücherei

5. Dezember 2008.

[EducationUSA Frankfurt](#), [Eurodesk Deutschland](#) und die [Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit](#)

informierten am Freitagnachmittag in der Stadtbücherei Frankfurt zu

Arbeiten und Studieren in den Vereinigten Staaten und der Europäischen Union. 100 Interessierte nutzten die Gelegenheit ihre Anliegen zu besprechen und sich zu informieren. Zu den Vorträgen der Anbieter kamen bis zu 30 Personen. Am Stand des US-Generalkonsulats/ EducationUSA betrafen die Fragen vor allem Au Pair Aufenthalte und Praktika, Studium und Arbeit in den USA. Die Konsularabteilung informierte zu (Nicht)Einwanderungsvisa. Die Stadtbücherei Frankfurt ist ein [America@Your Library](#) Partner.

**Carl-Schurz-Haus Freiburg
Gastgeber eines Thanksgiving**

Dinner

4. Dezember 2008. Das [Carl-Schurz-Haus](#) war Gastgeber eines



Thanksgiving Dinner im Traditions-Restaurant Greiffenegg-Schlössle in Freiburg. Die Stellv. Generalkonsulin Doria Rosen repräsentierte das U.S. Generalkonsulat Frankfurt bei einer Veranstaltung die nicht

nur ein typisches amerikanisches Truthahnessen bot, sondern auch einen Vortrag von Dr. Edwina Campbell, eine früheren Fulbright -Austauschstudentin in Freiburg und z.Zt. Professor of National Security Studies am Air Command and Staff College/DEI Air University in Maxwell Air Force Base, Alabama. ([Mehr](#))

Interreligiöses Frauennetzwerk verabschiedet Frau Sue Timken

1. Dezember 2008. Das interkulturelle und interreligiöse Frauennetzwerk Frankfurt verabschiedete bei seinem jüngsten Treffen Frau Sue Timken, die wieder in die USA zurückkehrt. Frau Timken hatte das Netzwerk seit seiner Gründung im Dezember 2007 tatkräftig unterstützt. Das Netzwerktreffen, das auch von Generalkonsulin Jo Ellen Powell besucht wurde, fand dieses Mal im Haus am Dom statt und war von der Katholischen Erwachsenenbildung organisiert worden. Dr. Kornelia Siedlaczek hielt einen Vortrag über die Sündenbocktheorie des französischen Philosophen Rene Girard. Der Abend endete mit einem grossen Dank an Frau Timken und mit dem gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern.



Amerikanisches Schul- und Ausbildungssystem an der VHS Hochtaunuskreis

21. November 2008. Trotz Wintereinbruchs kamen 35 Interessierte zum Vortrag

„Das amerikanische Schul- und Ausbildungssystem“ an der Volkshochschule Hochtaunuskreis in Oberursel. Renate Vollmer von [EducationUSA Frankfurt/US-Generalkonsulat](#) erklärte in einer Einführung das Schulsystem von Kindergarten bis High School (K-12) sowie das Universitätssystem. Anschliessend kam es zu einer mehr als einstündigen Frage- und Antwortrunde. Der Vortrag war Teil der vierteiligen Vortragsreihe [„Hallo Amerika! Amerika unter der Lupe“](#) die von der VHS organisiert wird. Die Sprecher von der Universität Frankfurt und dem US-Generalkonsulat behandeln das politische System, das Wirtschafts- und Finanzsystem, das

Schul- und Ausbildungssystem und die US-Außenpolitik.



Douglas Bandow analysiert US-Wahlen

18. November 2008. Douglas Bandow, Fellow am Competitive Enterprise Institute in Washington, D.C., gewann die ungeteilte Aufmerksamkeit seiner Zuhörer in

Karlsruhe and Frankfurt mit einer tiefgehenden Analyse der amerikanischen Präsidentschafts- und Kongresswahlen und ihrer Folgen. In Karlsruhe, Bandow war der Redner bei einem Mittagessen, zu dem der American-German Business Club (AGBC) und das US-Generalkonsulat Frankfurt gemeinsam eingeladen hatten. In Frankfurt hielt Bandow einen öffentlichen Vortrag veranstaltet vom US-Generalkonsulat, der Evangelischen Akademie Arnoldshain und der Stadtbücherei Frankfurt wo der Vortrag stattfand. Die über 150 Teilnehmer in Karlsruhe und Frankfurt waren beeindruckt von Bandows faszinierenden Einblicken in das Verhalten der verschiedenen Wählergruppen und in die Arbeitsweise der für Obamas Wahlkampf und die Vorbereitungen zu seinem Amtsantritt zuständigen Teams.



Volles Haus bei "Blickpunkt USA" in Mosbach

12. November 2008. "Blickpunkt USA" war das Thema eines öffentlichen Vortragsabends in der Berufsakademie Mosbach in Baden-Württemberg, bei dem über 200

Gäste den großen Vorlesungsaal bis auf den letzten Platz füllten. Dr. Andrew Denison, Direktor von Transatlantic Networks in Königswinter, hielt einen Vortrag zum Thema "Der Wechsel im Weißen Haus – politische und wirtschaftliche Folgen", in dem er eine detaillierte Analyse der Wahlergebnisse und ihrer Bedeutung aus innen- und außenpolitischer Perspektive vornahm. Rick Myatt, Geschäftsführer von MLM International, folgte mit einem Vortrag zum Thema "Geschäftsmöglichkeiten, Marktstrategien und Verhandlungstipps". Obwohl beide Referenten die Dimension der Herausforderungen für die neue Administration und die amerikanische Wirtschaft anerkannten, betonten sie die vielen neuen Chancen für Investitionen und Zusammenarbeit innerhalb der transatlantischen Partnerschaft.



Botschafter Timken preist die deutsch-amerikanischen Beziehungen

7. November 2008. Bevor Botschafter William R. Timken jr. zum Landstuhl Regional Medican

Center abreiste, hielt er die Eröffnungsrede der am 7. November stattfindenden Transatlantic Business Conference "The Transatlantic Marketplace: Challenges and Opportunities beyond 2008", deren Gastgeber die AmCham Deutschland, das F.A.Z. Institut und die Bund der Deutschen Industrie/BDI waren. In seiner Ansprache vor hochrangigen Vertretern aus Wirtschaft und Politik hob Botschafter Timken die wirtschaftlichen Verflechtungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland hervor, die zur Grundlage der bilateralen Beziehungen geworden sind. ([More](#))



**Generalkonsulin Powell
eröffnet "Neue Musik Nacht"
der Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst Frankfurt**

7. November 2008.
Gemeinsam mit
Hochschulvizepräsident

Prof. Michael Schneider eröffnete Generalkonsulin Jo Ellen Powell am 7. November die erste Neue Musik Nacht der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, die der modernen Musik Nordamerikas gewidmet war. Das umfangreiche Programm von Studierenden, Lehrenden und Gastmusikern bot etwas für jeden Geschmack - von Gershwin bis Cage, von Jazz bis Klassik. Als Eröffnungskonzert spielte das Hochschulorchester Gershwin's "Ein Amerikaner in Paris". Der Höhepunkt des Abends war John Cages "Winter Music", die auf 18 Flügeln von 18 Pianisten auf drei Stockwerken der Hochschule aufgeführt wurde. Die Programmauswahl spiegelt die Vielfalt der modernen Musik Nordamerikas wider.



**Spatenstich für neues
Mehrzweckgebäude**

6. November 2008. Mit dem Spatenstich am 6. November begannen offiziell die Bauarbeiten für ein neues Mehrzweckgebäude auf dem Gelände des US-Generalkonsulats Frankfurt.

Generalkonsulin Jo Ellen Powell hofft, dass das neue Gebäude bis nächsten Sommer fertiggestellt sein wird, bevor sie Frankfurt verlässt. Das Mehrzweckgebäude wird dem Konsulat zusätzlichen Platz für Fortbildungskurse, Programme, sowie Preisverleihungen und andere Veranstaltungen bieten, verkündete Jo Ellen Powell stolz.



**2000 bei Avanti! Job
Praktikum und Studium in
USA, Europa und Übersee**

6. November 2008. Am 6. November nahm EducationUSA Frankfurt zum vierten Mal

an der Bildungsmesse "AVANTI! Job, Praktikum und Studium in Europa und Übersee" in Darmstadt teil. Auf der zum achten Mal vom Regierungspräsidium Darmstadt organisierte Messe stellten 32 Organisationen und Institutionen ihre Angebote vor. Etwa 2000 Schüler und Studenten nutzten die Gelegenheit,

sich über Auslandsaufenthalte zu informieren. Am Stand von EducationUSA erhielten sie Rat zu Arbeiten, Praktika und Studium in den USA. Fragen kamen auch zu einem Schuljahr in den USA und Au Pair. Mit jeweils 60 Zuhörer war der Raum bei den beiden Präsentationen zu „Nach der Schule in die USA“ und „Studieren in den USA“ überbelegt.



US-Generalkonsulat feiert Wahlnacht im Westin Grand Frankfurt

4./5. November 2008. Etwa 1400 geladene Gäste feierten zusammen mit Generalkonsulin Jo Ellen

Powell und den Angestellten des Konsulats im Frankfurter Westin Grand Hotel anlässlich der amerikanischen Wahlen eine der größten Partys in Deutschland. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem Westin Grand organisiert und vom American-German Business Club Frankfurt, der Commerzbank AG, Starbucks, und anderen Unternehmen gesponsert. Amerikanische und deutsche Experten gaben Hintergrundinformationen zu den amerikanischen Wahlkampfstrategien und so genannten "swing states" und analysierten die Wahlergebnisse. Hunderte von Besuchern nahmen begeistert an einem Quiz zur amerikanischen Politik teil. Die Band "15 Strings" unterhielt die Gäste die ganze Nacht hindurch mit Live Musik. ([Mehr](#)) | [Fotogalerie](#)



Holly-Jane Rahlens begeistert Jugendliche bei den Bibliothekstagen Rheinland- Pfalz

28.-30. Oktober 2008. Als Beitrag zu den Bibliothekstagen Rheinland-Pfalz sponserten das US-Generalkonsulat Frankfurt und der Rowohlt Verlag mehrere Lesungen

der in Berlin lebenden US-Autorin [Holly-Jane Rahlens](#). Mehr als 300 Kinder und Jugendliche kamen zu den Lesungen der Gewinnerin des Deutschen Jugendliteraturpreises 2003, bei denen sie ihr neuestes Jugendbuch "Mein kleines großes Leben" vorstellte, das in den frühen Sechziger Jahren in New York spielt. Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Kurt Beck finden während der Bibliothekstage Rheinland-Pfalz vom 24. bis 31. Oktober über 360 Veranstaltungen in über 150 Bibliotheken statt. ([Mehr](#))



Praktikum und Studium in den USA -

Informationsveranstaltung an der Frankfurt School of Finance & Management

28. Oktober 2008. Am 28.

Oktober informierte die Frankfurt School of Finance & Management zu Auslandsaufenthalten in den USA. Ein Auslandsaufenthalt ist bei den meisten Studiengängen vorgeschrieben und viele Studenten planen ein Auslandssemester mit einem Praktikum in den USA zu verbinden. Renate Vollmer von EducationUSA Frankfurt erklärte das Universitätssystem in den USA. Im zweiten Teil des Vortrags informierte sie zu Praktikummöglichkeiten und Visa. Die Veranstaltung wurde von 30 Studenten besucht, die zahlreiche Fragen zu Studium und Arbeit in den USA stellten. Die Frankfurt School of Finance & Management ist eine führende private Business School mit Hauptsitz in Frankfurt am Main. In den USA kooperiert sie mit der Emory University (Atlanta), der University of Colorado at Colorado Springs, Hawaiian Pacific University (Honolulu), der University of Iowa and der San Diego State University.



"Beyond the Horizon" – Die Vereinigten Staaten

22. & 23. Oktober 2008.

Informationen zu USA-Aufenthalten waren begehrt auf der "Beyond the Horizon" in Konstanz

am 23. Oktober, 2008.

600 Studenten und Schüler aus der Konstanzer Region informierten sich auf der Messe über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in den USA und anderen Ländern. Die Auslandsinformationsbörse wurde zum dritten Mal von der "Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung" organisiert. 32 Aussteller informierten zu Studium, Freiwilligenarbeit, Praktika, Finanzhilfen und Visa. Am Stand von [EducationUSA](#) Frankfurt stellten zahlreiche Besucher Fragen zu USA-Aufenthalten, insbesondere zu Praktika und Studium, und nahmen Informationsmaterialien zu EducationUSA und den Dienstleistungen des Information Resource Centers mit. Am 22. Oktober erhielten Mitarbeiter der akademischen Auslandsämter von acht Universitäten in der

Region im Rahmen einer zweistündigen Veranstaltung umfangreiche Informationen zu US-Visa.



Dr. von Marschall diskutiert US-Wahlen

20. Oktober 2008. Dr. Christoph von Marschall, USA-Korrespondent der Berliner Zeitung Der Tagesspiegel hielt an der Goethe-Universität in Frankfurt einen Vortrag zum Thema "Amerika kurz vor der Wahl - McCain, Obama und der lange

Weg ins Weiße Haus". Die von der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung, dem Zentrum für Nordamerikaforschung der Goethe-Universität und dem Verlag Orell Füssli unterstützte Veranstaltung wurde von über 200 Gästen besucht. Dr. von Marschall analysierte den Einfluss der nationalen Parteiversammlungen, der Nominierung für die Vizepräsidentschaft, der Fernsehdebatten und der Finanzkrise auf die Dynamik des Wahlkampfes. Auch erklärte er, wie die verschiedenen Meinungsumfragen zu interpretieren und in Beziehung zum Wahlmannersystem zu setzen sind.



Studierende der HdM informieren sich zu Studium und Praktikum in den USA

20. Oktober 2008. Über 50 Studierende der [Stuttgarter Hochschule](#)

[der Medien](#) besuchten eine von [EducationUSA](#) Frankfurt und Stuttgart angebotene Veranstaltung zu Studium und Praktikum in den USA. Nach einer Einführung in das amerikanische Universitätssystem, informierte das [Deutsch-Amerikanische Institut Stuttgart](#) zu seinen Veranstaltungsprogramm und seinen EducationUSA Angeboten. Die Mehrheit der anwesenden Studierenden planen ein Praktikum in den USA, und der zweite Teil der Veranstaltung konzentrierte sich auf diesen Themenbereich und Visafragen. Die Studierenden nahmen Informationsmaterial zu Studium und Praktikum mit, den Dienstleistungen des US-Generalkonsulats und

des Deutsch-Amerikanischen Institut Stuttgart.
Die CD ROM "About the USA" wurde als
Vorbereitungsmaterial gerne mitgenommen.



**US-Generalkonsulat
präsentiert türkisch-
amerikanische Autorinnen auf
der Buchmesse**

17. Oktober 2008. Dr. Helena Kane Finn, Gesandte Botschaftsrätin für öffentliche Angelegenheiten, präsentierte die

türkisch-amerikanische Autorin Güneli Gün und Maureen Freely, eine in Istanbul aufgewachsene amerikanische Autorin, am 17. Oktober im Literaturhaus Frankfurt. Die Türkei, das diesjährige Gastland der Buchmesse, dient beiden Autorinnen als Inspiration für ihre Bücher, die den Blick von außen auf das Land werfen. Im Anschluss an die Lesung, diskutierten Gün und Freely mit dem Publikum über die Herausforderungen des literarischen Übersetzens, da beide schon Werke von Nobelpreisträger Orhan Pamuk ins Englische übersetzt haben. In Kooperation mit dem Wagenbach Verlag präsentierte das US-Generalkonsulat bei einer Matinee-Lesung am 18. Oktober in der Stadtbücherei Frankfurt, dem America @yourLibrary Partner des Konsulats, den amerikanischen Schriftsteller Daniel Alarcón, der vor großem Publikum aus seinem neuesten Roman "Lost Radio City" las. ([Mehr](#)) | [Zur Fotogalerie](#)



**Der Gesandte der US-Botschaft
John M. Koenig diskutiert über
die Rolle und Verantwortung
von Diplomaten**

7. Oktober 2008. In einem Vortrag über das Thema "Diplomatie und Verantwortung"

diskutierte der Gesandte der US-Botschaft John M. Koenig mit 50 geladenen Gästen, unter ihnen Unternehmer, Politiker, Vertreter der Landesregierung und Journalisten. Zu dieser Veranstaltung hatten das US-Generalkonsulat gemeinsam mit der "Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main" eingeladen. In seinem Vortrag erläuterte der Gesandte, wie die heutige Diplomatie auf neue internationale Herausforderungen reagiert, die es in früheren Zeiten nicht gegeben hat. Auch erklärte er die Grundprinzipien der transformationellen Diplomatie. Die folgende lebhaft Diskussions fokussierte auf den Konflikt zwischen Georgien und Russland, die Wahlen in den USA und ihre Auswirkungen auf die Außenpolitik sowie die Unterschiede zwischen dem deutschen und amerikanischen Auswärtigen Dienst. Die anwesenden regionalen Meinungsmacher schätzten insbesondere die Einsichten in die Arbeitsweise amerikanischer Diplomatie aus erster Hand.



**Deutsche und Amerikaner
feiern Deutsch-
Amerikanischen
Freundschaftstag in Frankfurt**

6. Oktober 2008. Im Rahmen eines Empfangs im US-Generalkonsulat am

späten Nachmittag feierten Deutsche und Amerikaner ihre Freundschaft. Stadtkämmerer Uwe Becker lobte die deutsch-amerikanische Freundschaft und erinnerte an die Leistungen der Präsidenten Ronald Reagan und George Herbert Bush bei der deutschen Wiedervereinigung. Generalkonsulin Jo Ellen Powell begrüßte rund 400 Gäste und betonte, dass offizielle Kontakte zwar wichtig seien, die tiefe deutsch-amerikanische Freundschaft aber auf den persönlichen Verbindungen zwischen Bürgern beruht. Sie merkte an, dass im vergangenen Jahr die Zahl der Reisenden aus Deutschland in die USA um 10 Prozent gestiegen ist, und die Anzahl der amerikanischen Besucher in Deutschland um 15 Prozent. Fünf Gewinner von VHS Sprachkursen, die im Rahmen der „[Hello World](#)“ Informationsbörse zu Schüleraustausch am 20. September verlost worden waren, wurden von der Leiterin der Abteilung für Öffentlichen Angelegenheiten bekannt gegeben. Die meisten Gewinner planen einen Englischkurs zu belegen. Die U.S. Air Force Band Check Six unterhielt die Anwesenden mit Swing. | [Fotogalerie](#)



Generalkonsulin besucht BiL Privatschule in Bad Cannstatt

1. Oktober 2008. Generalkonsulin Jo Ellen Powell wurde am 1. Oktober von Schulleiter Muammer Akin und Mitbegründer Manfred Ehringer in der BiL Privatschule in

Bad Cannstatt begrüßt. Achtzig Prozent der 214 Schüler stammen aus Familien mit Migrationshintergrund, von denen die meisten aus der Türkei kommen. Die Schule war 2004 mit dem Ziel gegründet worden, Kinder aus Zuwandererfamilien besser in die deutsche Gesellschaft zu integrieren. Generalkonsulin Powell traf die Schüler einer Englischklasse und diskutierte mit ihnen über das Leben in den USA und ihre eigene Laufbahn im Auswärtigen Dienst. Sie stellte das von Botschafter Timken und seiner Frau ins Leben gerufene Programm "[Windows on America](#)" vor, das Schülern mit Migrationshintergrund, die in traditionellen Austauschprogrammen unterrepräsentiert sind, die Möglichkeit zu einem Aufenthalt in den USA bietet. Dies wurde von den Schülern begeistert aufgenommen und auf die Frage, was man denn tun müsse, um nach Amerika zu kommen, antwortete Jo Ellen Powell: "Vergesst nie, dass das Leben in euren Händen liegt. Eure Eltern und Lehrer helfen euch auf eurem Weg, aber ihr entscheidet selbst, was ihr aus euch macht." ([Mehr](#))

"MEETUS"-Workshops zum American Dream und Präsidentschaftswahlkampf 2008

29. September-1. Oktober 2008. Das US-Generalkonsulat führte an



der Viktoriaschule Darmstadt und der Rhein-Main-Schule Hofheim drei "MeetUS"-Workshops zum Thema "The American Dream" und den

Präsidentschaftswahlkampf 2008 durch. Die Schüler diskutierten die historischen, philosophischen, religiösen und politischen Ursprünge und Grundlagen des "Amerikanischen Traums" und alternative Konzepte und Herausforderungen für den "American Dream" im Verlauf der amerikanischen Geschichte. Als Teil eines längeren Workshop zum Wahlkampf teilte sich die Klasse in zwei Wahlkampfhauptquartiere auf, in denen die beiden Kandidaten "John McCain" und "Barack Obama" von ihren Wahlkämpfern auf die folgende Live-TV-Debatte vorbereitet wurden, die von Konsulin Jeanine Collins, der Leiterin der Presse- und Kulturabteilung des Konsulates, moderiert wurde. Aktiv in den Wahlkampf involviert gewannen die Schüler tiefere Einblicke in die Wahlkampfthemen und bekamen einen Eindruck davon, was es heißt, Wahlkampf zu machen.



Wandbilder des Deutsch-Amerikanischen Paint Fest an das Clementine-Kinderhospital überreicht

29. September 2008. Jeanine Collins, Leiterin der Presse- und

Kulturabteilung, und Kulturreferentin Dr. Kirsten Gerstner überreichten weitere vier Wandbilder, die diesen Sommer beim Deutsch-Amerikanischen Paint Fest in Frankfurt gemalt worden waren, an das Clementine-Kinderhospital Frankfurt. Das Krankenhaus liegt in der Nähe des Frankfurter Zoos und freute sich daher besonders über die bunten Bilder mit Tiermotiven, die nun passend zu den eigenen Renovierungsmaßnahmen aufgehängt werden können. Der Besuch des Clementine-Kinderhospitals war die letzte Station zur Übergabe der Paint Fest Wandbilder. In den letzte Wochen waren die restlichen Wandbilder schon an die Universitätsklinik Frankfurt und die Städtischen Kliniken Höchst übergeben worden.



US-Künstler im Museum Wiesbaden

27. September 2008. In Anwesenheit von Jawlensky Preisträger Brice Marden, Ministerpräsident Roland Koch und Generalkonsulin Jo Ellen Powell

eröffnete das [Museum Wiesbaden](#) am 27. September zwei bedeutende Ausstellungen - eine Retrospektive der Werke von Brice Marden der letzten 40 Jahre und *Lines, Grids, Stains, Words*, mit Zeichnungen der Minimal Art aus der Sammlung des Museum of Modern Art New York. Die Ausstellung umfasst rund 80 Einzel- und Serienarbeiten auf Papier von 48 Künstlerinnen und Künstlern. Alle Arbeiten eint die scheinbar einfache Sprache der Minimal Art mit den von ihren Protagonisten bevorzugten Strategien der Nutzung von Linie, Raster, monochromer Farbfläche und Bildtext. Generalkonsulin Powell lobte in ihrem Grußwort das Museum Wiesbaden für seinen guten nationalen und internationalen Ruf und seine Tradition, herausragende amerikanische Künstler auszustellen. Ministerpräsident Koch hob die Bedeutung des Kunst- und Kulturaustausches als Brücke zwischen den USA und Deutschland hervor und verwies auf die in der Rhein-Main-Region besonders engen transatlantischen Beziehungen durch ca. 700 amerikanische

Firmen in der Region sowie 21.000 US-Bürger, die hier wohnen. Koch fügte hinzu, dass täglich 350 Flüge vom Frankfurter Flughafen in die USA fliegen und dass das Generalkonsulat Frankfurt das weltweit größte Konsulat sei. Die Ausstellungen werden noch bis zum 18. Januar im [Museum Wiesbaden](#) zu sehen sein.



"Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage"

24. September 2008.

Generalkonsulin Jo Ellen Powell sprach bei einem Festakt in der Pestalozzi Hauptschule Ludwigshafen vor über 200

Schülern, Lehrern und zahlreichen Ehrengästen. Die Schule wurde von der Aktion Courage mit der Ehrenplakette "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" ausgezeichnet. Generalkonsulin Jo Ellen Powell, die die Patenrolle für die Schule übernahm, wurde von lautem Jubel unterbrochen, als sie den Schülern die Nachricht überbrachte, dass ihre Schule zur Teilnahme am "Windows on America"-Programm der US-Botschaft 2009 ausgewählt worden war. Dieses Programm richtet sich an Jugendliche mit Migrationshintergrund, die in klassischen Austauschprogrammen unterrepräsentiert sind. Die Schüler waren so begeistert, dass sie nach ihren musikalischen Darbietungen nach vorne stürmten und Generalkonsulin Powell um den Hals fielen, um sich bei ihr zu bedanken. Die Pestalozzi Hauptschule in Ludwigshafen ist die erste Hauptschule in Rheinland-Pfalz und die erste Schule in Ludwigshafen überhaupt, die die Ehrenplakette erhält. 85% der Schüler haben einen Migrationshintergrund und stammen aus 30 verschiedenen Ländern. Der Festakt wurde umrahmt von künstlerischen Vorfürhungen der Schüler, darunter ein Rap gegen Rassismus, ein Lied zum Gedenken an den 11. September, und multikulturelle Sketche der Theatergruppe. | [Fotogalerie](#)



(Foto: Wolfgang Eilmes)

Generalkonsulin Powell spricht bei 60jährigem Jubiläum der Steuben-Schurz-Gesellschaft

23. September 2008.

Generalkonsulin Jo Ellen Powell sprach ein Grußwort bei den Feierlichkeiten zum 60jährigen Jubiläum der Steuben-Schurz-Gesellschaft am 23. September. Der Festakt zu Ehren der Steuben-

Schurz-Gesellschaft, der ältesten deutsch-amerikanischen Freundschaftsorganisation, fand mit über 400 Gästen im Kaisersaal des Frankfurter Römers statt. Neben Generalkonsulin Jo Ellen Powell sprachen auch Steuben-Schurz Präsidentin Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels und Stadtkämmerer Uwe Becker, der die transatlantische Zusammenarbeit lobte. Hauptredner Klaus von Dohnanyi hob unter anderem den kulturellen Beitrag der amerikanischen Musik hervor und verwies dabei auch auf die U.S. Air Force Band, die den Festakt musikalisch untermalte.

"Understanding" Preisträger erhalten Cheques von Sponsor Fraport

23. September 2008. Die Zweit- und Drittplatzierten des



diesjährigen "Understanding/Überbrücken" Wettbewerbs, Aukamm Elementary School und Wiesbaden High School, erhielten Cheques im Wert von € 1000 und € 2000 von Sponsor Fraport. Die Grundschüler hatten zusammen mit ihrer Partnerschule in Nauheim ein Video zur Luftbrücke gedreht. Die Schüler der

Wiesbaden High School erstellten eine Webseite mit Informationen über die Luftbrücke und schickten 'Care Pakete' an eine Schule in Berlin Spandau. Der Wettbewerb, der alle zwei Jahre zu relevanten Themen stattfindet, ist Teil des Understanding-Programms, das gemeinsam vom US-Generalkonsulat und der Stadt Frankfurt organisiert wird. Das Programm fördert die deutsch-amerikanische Freundschaft durch kulturellen Austausch zwischen Amerikanern und Deutschen, speziell in der Frankfurter Region.



Wandbilder des Deutsch-Amerikanischen Paint Fest an Kliniken Höchst überreicht

23. September 2008. Jeanine Collins, Leiterin der Presse- und Kulturabteilung, besuchte die

Kinderklinik der Städtischen Kliniken Höchst, um vier Wandbilder zu überreichen, die diesen Sommer beim Deutsch-Amerikanischen Paint Fest gemalt worden waren. PD. Dr. med. Lothar Schrod, Chefarzt der Kinderklinik, zeigte Jeanine Collins den Behandlungsraum, in dem eines der Wandbilder schon einen Platz gefunden hat, und gab ihr eine Führung durch das Krankenhaus. Das erste Deutsch-Amerikanische Paint Fest war im Juni von Scott Feight von der amerikanischen Foundation for Hospital Art in Zusammenarbeit mit dem US-Generalkonsulat und dem Hessischen Fussballverband organisiert worden. Über 80 junge Frankfurt Fussballer und Fussballerinnen spielten ein Turnier und malten anschließend gemeinsam mit ihren Familien acht Wandbilder für Frankfurter Krankenhäuser. Das Deutsch-Amerikanische Paint Fest wurde von der Halle Stiftung gesponsort, einer gemeinnützigen Organisation, die die Verständigung zwischen Deutschen und Amerikanern fördert.



Workshop "Wie führe ich erfolgreich Wahlkampf?"

23. September 2008. Das US-Generalkonsulat Frankfurt und die Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz veranstalteten im Erbacher Hof in Mainz gemeinsam einen Abend-Workshop zum Thema "Wie führe ich erfolgreich Wahlkampf?". Der vierstündige Workshop wurde von Dr. Darrell West, President and Director of Governance Studies an der Brookings Institution in

Washington, D.C., durchgeführt und von 35 jungen Wahlkämpfern von CDU, SPD und FDP aus den Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Nordrhein-Westfalen besucht. Als Autorität für alle Aspekte der Wahlkampfforschung inklusive der Rolle der Medien und des Internet analysierte West die neuesten Methoden und deren Wirkung, wie sie im laufenden Wahlkampf in den USA zur Anwendung kommen. Auf

besonderes Interesse stieß die 2004 zum ersten Mal und nun systematisch eingesetzte Methode des "micro-targeting" von Wählergruppen.



Schule in den USA, Australien oder Schweden? 1200 informieren sich auf der Hello World Austauschmesse

20. September 2008. Die USA, Kanada oder vielleicht China? Türkei oder Argentinien? 1200 Schüler und Eltern informieren sich zu Auslandsaufenthalten für Schüle. zum sechsten Mal organisierten das Presse- und Informationsamt der Stadt Frankfurt und das US-Generalkonsulat die Informationsbörse "[Hello World! Schüler in alle Welt](#)" an der Wöhlerschule, Frankfurt. Es ist eine der grössten Messen zu diesem Thema in Deutschland. Besucher informierten sich bei 47 Anbietern und Beratern und nahmen Informationsmaterial mit. Schüler und Eltern nutzten auch die Gelegenheit, sich in der Erzählecke bei ehemaligen Austauschschülern nach deren ganz persönlichen Erfahrungen zu erkundigen. Zu den Vorträgen zu Auswahlkriterien für eine Organisation und Finanzierungsmöglichkeiten kamen bis zu 200 Besucher. Das US-Generalkonsulat informierte zu Visa und [EducationUSA](#) zu Austauschmöglichkeiten. Nach der Eröffnung der Messe durch Nikolaus Münster vom Presse- und Informationsamt, sprachen Herr Münster, Public Affairs Officer Jeanine Collins und Stadtrat Dr. Ralf-Norbert Bartelt mit Austauschorganisationen und ehemaligen Austauschschülern. | [Fotogalerie](#)



Gesprächsrunde zum US-Wahlkampf in der Hessischen Staatskanzlei

17. September 2008. Prof. Dr. Edwina Campbell von der Maxwell Airforce University in Montgomery, Alabama, nahm an einer Gesprächsrunde zum amerikanischen Wahlkampf in der Hessischen Staatskanzlei in Wiesbaden teil. Campbell eröffnete neue Perspektiven, indem sie den laufenden Wahlkampf in den Kontext vergangener Wahlkämpfe stellte, insbesondere hinsichtlich der Rolle der Außenpolitik als Wahlkampfthema. Aufgrund ihrer persönlichen Erfahrungen in der Ausbildung militärischer Führungskräfte wies sie ihre Gesprächspartner auch auf eine neue Blickrichtung und Einstellung der jungen Generation amerikanischer Militärs hin, die nicht mehr über die Erfahrung des Kalten Krieges auf dem Schauplatz Europa verfügten.

Informationsabend für US-



Bürger

16. September 2008. Über 200 US-Bürger und ihre Familienangehörigen kamen ins Generalkonsulat, um sich über die Dienstleistungen der Konsularabteilung und anderer Behörden wie IRS, Social Security

Administration und U.S. Citizenship and Immigration Service zu informieren. Generalkonsulin Jo Ellen Powell und der Leiter der Konsularabteilung Lawrence Mire begrüßten die Gäste. Über 20 lokale Organisationen wie Schulen, Kirchengemeinden und Social Clubs waren mit Informationstischen vertreten. Da 2008 ein Wahljahr ist, hatte die Wählerregistrierung großen Zulauf. Wenn Sie sich noch nicht als Wähler registriert haben, sollten Sie dies bald tun, da die Abgabefrist für die meisten Bundesstaaten immer näher rückt. Informationen zum Wählen im Ausland finden Sie [hier](#). Schicken Sie uns Ihre Fragen an GermanyACS@state.gov. Weitere Informationen zu Dienstleistungen für US-Bürger finden Sie [hier](#). | [Zur Fotogalerie](#)



Generalkonsulin Powell gibt Empfang für Teilnehmer der Automechanika Messe

15. September 2008. Mehr als 150 Gäste nahmen am 15. September an einem Empfang teil, den US-Generalkonsulin Jo

Ellen Powell am Vorabend der Automechanika, der weltweit größten Messe für Autoteile, ausrichtete. Die Veranstaltung wurde von drei großen amerikanischen Automobilverbänden gesponsert - AAIA (Automotive Aftermarket Industry Association), MEMA (Motor Equipment Manufacturers Association) und SEMA (Specialty Equipment Marketing Association) - und brachte amerikanische Aussteller, internationale Einkäufer, Branchenmedien und Vertreter der Automobilverbände sowie Mitglieder des Commercial Service International Automotive Teams zusammen.



US-Generalkonsulat gedenkt der Opfer des 11. September

11. September 2008. Die Flagge wehte auf Halbmast und neben ihr hatte eine Ehrenwache von Marines Aufstellung

genommen, als Generalkonsulin Jo Ellen Powell im Rahmen einer Gedenkveranstaltung, an der Konsulatsmitarbeiter und deren Familienangehörigen teilnahmen, an die Opfer der Anschläge vom 11. September erinnerte. Die Generalkonsulin sagte, dass sie sich wie auch alle anderen heute hier versammelten immer kristallklar daran erinnern würde, wo sie waren und was sie in dem Moment taten, als sie von den verheerenden Anschlägen hörten. Sie dankte den Helden des 11. September, unter ihnen Secret Service Agent Tim Boerner, der in der Außenstelle des Secret Service im World Trade Center nur einen Tag vor dem 11. September seinen Dienst angetreten hatte und der anderen

am Ground Zero ohne Rücksicht auf seine eigene Sicherheit geholfen hat. Die Generalkonsulin dankte Oberbürgermeisterin Roth und den Deutschen für ihre Solidarität und Unterstützung. Sie erinnerte daran, dass unter den 2.998 Opfern der Terroranschläge in New York, Washington und Shanksville in Pennsylvania auch 11 Deutsche gewesen waren. Gemeinsam mit Agent Boerner legte Sie einen Kranz nieder. Einigen Minuten des Schweigens folgte ein Gebet und die Segnung durch Reverend Wolff von der Trinity Lutheran Church in Frankfurt. [Ansprache von Generalkonsulin Jo Ellen Powell](#) (Englisch) | [Fotogalerie](#)



Chefredakteur des Washington Quarterly bei HSKF

10. September 2008. Alexander Lennon, Chefredakteur des Washington Quarterly und 20 Mitarbeiter der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung diskutierten ein großes Spektrum außenpolitischer Fragen, vom Kaukasuskonflikt bis hin zu den Grundsätzen internationaler Beziehungen. Lennon hob hervor,

daß die Trennlinien in der Frage des Demokratieexportes nicht zwischen sondern innerhalb der Republikanischen und Demokratischen Partei verliefen. Er kritisierte, daß sich die Diskussionen über die Zukunft der internationalen Zusammenarbeit auf die Frage der Mitgliedschaft in Organisationen wie UNO, WHO, EU und NATO beschränkten. Der eigentliche Kernfrage sei aber die Erodierung der traditionellen Grundsätze internationaler Beziehungen wie nationale Souveränität und Freihandel und freie Marktwirtschaft.



Iftar in der Residenz von Generalkonsulin Powell

8. September 2008. Aus Anlass des diesjährigen Ramadan, lud Generalkonsulin Jo Ellen Powell Repräsentanten verschiedener Kulturen und Religionen zu einem Iftar in ihre Residenz ein.

Unter den Gästen befanden sich Nargess Eskandari-Grünberg, Frankfurts Dezernentin für Integration, Turgut Yüksel, Landtagsabgeordneter, Raphael Gross, Direktor des Jüdischen Museums, Sabine Thurau, stellvertretende Polizeipräsidentin, Imam Abdelmalik Hiboui aus Stuttgart sowie die neue Leiterin der Presse und Kulturabteilung, Jeanine Collins. Der anregende Abend war geprägt von lebhaften Gesprächen unter anderem auch über

die bevorstehende Buchmesse, auf der die Türkei in diesem Jahr Ehrengast sein wird.



Dr. Helena Kane Finn eröffnet Ausstellung zum 11. September

7. September 2008. Am 7. September eröffnete Dr. Helena Kane Finn, Gesandte Botschaftsrätin für öffentliche Angelegenheiten (Presse und Kultur), die Fotoausstellung "[Once I had a sweet little doll -](#)

[Reflexionen zum 11. September](#)" von Carin Drechsler-Marx in Weingarten/Württemberg. Dr. Finn, selbst New Yorkerin, erinnerte sich an den Schock über die Angriffe 2001 und daran, wie dankbar die Amerikaner für die Anteilnahme der Deutschen waren, die vor der US-Botschaft und den Konsulaten Blumen abgelegt und Kerzen angezündet hatten. Sie zitierte zwei Schriftsteller aus New York, die die Situation in der Stadt an den nachfolgenden Tagen beobachtet hatten: "'The wax from the candles dripped and flowed together as our differences seemed to melt away. New Yorkers came together in a public ritual that in its transcendence of any single belief system represented all of them.'" In ihren Arbeiten drückte Carin Drechsler-Marx ihre Gefühle über die Tragödie des 11. Septembers aus. Sie benutzte die Puppen in ihren Fotografien als Symbol der Zerbrechlichkeit und kindlichen Unschuld. ([Mehr](#)) | [Rede](#) | [Fotogalerie](#)



US-Generalkonsulat informiert bei "Welcome to Hessen"

7. September 2008. Am 7. September beteiligte sich das US-Generalkonsulat Frankfurt am "Newcomers-Festival" im Frankfurter Römer. [U.S. Citizen Services](#) und die [Abteilung für Öffentliche Angelegenheiten](#)

informierten ein internationales Publikum über die Angebote des Generalkonsulats. Über 200 Besucher informierten sich am Stand über das [Veranstaltungsprogramm](#) und EducationUSA des Konsulats und nahmen Papierflaggen und die CD-Rom „About the USA“. Bei US-Amerikaner war vor allem Wählerregistrierung von Interesse, ebenso Informationen zu Passfragen und die bevorstehende [American Citizen Information Night](#).

Generalkonsulin gibt Empfang für deutsche Absolventen der FBI National Academy

5. September 2008. US-Generalkonsulin Jo Ellen Powell und das FBI Büro des Legal



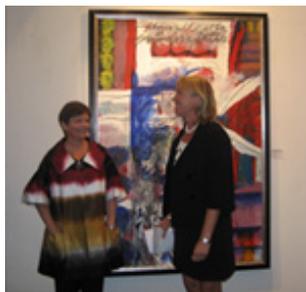
Attachés gaben am 5. September einen Empfang für deutsche Absolventen der FBI National Academy. Die Feier fand aus Anlass des 100jährigen Bestehens des FBI statt und brachte Führungskräfte und Manager aus deutschen Justizbehörden zusammen, die in den letzten 20 Jahren die National Academy des

FBI absolviert hatten. Thomas Fuentes, FBI Assistant Director of the Office of International Operations war ebenfalls anwesend und begrüßte die Gäste. Die [FBI National Academy](#) ist ein zehnwöchiger Kurs für amerikanische und ausländische Führungskräfte aus Justiz- und Strafverfolgungsbehörden, dessen Ziel es ist, die Zusammenarbeit bei der polizeilichen Arbeit im In- und Ausland zu verbessern. Die Teilnahme ist nur auf persönliche Einladung möglich. | [Fotogalerie](#)



IMeNS goes America: Neue America@YourLibrary Partnerschaft mit dem Mediennetzwerk des Lahn-Dill-Kreises

4. September 2008. Jeanine Collins, Leiterin der Presse- und Kulturabteilung, weihte am 4. September im Johanneum Gymnasium in Herborn offiziell eine neue [America\[at\]YourLibrary Partnerschaft](#) des US-Generalkonsulats Frankfurt mit dem Informations- und Mediennetzwerk der Medienzentren im Lahn-Dill-Kreis ([IMeNS](#)) ein. Die 200 Schüler, Lehrer und Medienvertreter waren von dem großen Netzwerk an Partnerbibliotheken in Deutschland beeindruckt. Zwei dieser Partnerschaften waren von First Lady Laura Bush persönlich eingeweiht worden, als sie Präsident Bush auf seinen Reisen nach Deutschland begleitet hatte. Jeanine Collins überreichte eine Sammlung amerikanischer Bücher zu diversen Themen und übergab Simone Vetter und Meike Lauer vom IMeNS außerdem einen Scheck über € 2500 zur Anschaffung neuer multimedialer Lehrmaterialien. ([Mehr](#)) | [Fotogalerie](#)



Generalkonsulin Powell eröffnet Joe Stefanelli Ausstellung in Frankfurt

3. September 2008. Generalkonsulin Jo Ellen Powell eröffnete in der Frankfurter [Galerie Barbara von Stechow](#) eine Ausstellung mit Werken des amerikanischen Künstlers Joe Stefanelli. Jo Ellen Powell ist die

Schirmherrin der Ausstellung, die Bilder eines der letzten Zeitzeugen der legendären New York School, des Abstrakten Expressionismus, zeigt. In Ihrer Begrüßung betonte Generalkonsulin Powell die Bedeutung von künstlerischem, kulturellem und Bildungsaustausch als eine zentrale Säule für die deutsch-amerikanische Freundschaft.

US-Wahlkampf sorgt für vollen Vortragssaal

2. September 2008. Das US-Generalkonsulat, die Frankfurter "Montagsgesellschaft", die Hessische Stiftung Friedens- und



Konfliktforschung und AIESEC veranstalteten gemeinsam einen öffentlichen Abendvortrag zum Thema "McCain vs. Obama – The Long and Winding Road to the White House" mit Georgetown University-Professor Stephen Wayne an der Universität Frankfurt. Ein breitgefächertes Publikum von über 200 Gästen,

unter ihnen auch viele junge, füllten die Plätze des Vortragssaales. Als bekannter Experte auf dem Gebiet der amerikanischen Präsidentschaft erhielt Professor Wayne zahlreiche Fragen und langen Applaus für seine Analyse der besonderen Dynamik des diesjährigen Wahlkampfes.



Besichtigung der Paint Fest Bilder in der Universitätsklinik Frankfurt

29. August 2008. Jeanine Collins, neue Leiterin der Presse- und

Kulturabteilung des US-Generalkonsulats, besichtigte im Zentrum für Kinder und Jugendmedizin der Universitätsklinik Frankfurt Wandbilder, die beim Deutsch-Amerikanischen Paint Fest gespendet wurden. Prof. Dr. Thomas Klingebiel, Direktor der Klinik III, empfing Collins, zusammen mit Anna-Lena Schwarz von der Deutschen Fussball Liga und Derya Karaova vom Hessischen Fussballverband, weitere Partner des Paint Festes. Das erste Deutsch-Amerikanische Paint Fest war im Juni von Scott Feight von der amerikanischen Foundation for Hospital Art in Zusammenarbeit mit dem US-Generalkonsulat und dem Hessischen Fussballverband organisiert worden. Ueber 80 junge Frankfurt Fussballer und Fussballerinnen spielten ein Fussballturnier und malten gemeinsam mit ihren Familien acht Wandbilder für Frankfurter Krankenhäuser. Auf amerikanischer Seite hatten bereits im April junge Fussballerinnen in Atlanta einige Bilder gemalt, die ebenfalls an Frankfurt Krankenhäuser gehen. Das Deutsch-Amerikanische Paint Fest wurde von der Halle Stiftung gesponsort. Es ist ein internationales Sport und Kunstprojekt, dass deutsche und amerikanische Kinder für einen guten Zweck zusammenbringt.

Understanding Gewinner besuchen Point Alpha

26. August 2008. 15 Schülerinnen und Schüler des Kasseler Engelsburg Gymnasiums und der Frankfurter Ziehenschule



verbrachten einen beeindruckenden Tag in der Gedenkstätte [Point Alpha](#) in der Nähe von Fulda. Die Schüler hatten die Fahrt mit Ihren Beiträgen zum Projektwettbewerb anlässlich der Feierlichkeiten zum 60. Jahrestag der Berliner Luftbrücke gewonnen, der

im Rahmen des Understanding Projektes des US-Generalkonsulats und der Stadt Frankfurt ausgeschrieben war. Die Schüler hatten einen Dokumentarfilm und ein Ölgemälde bei dem Wettbewerb eingereicht. Das Programm auf Point Alpha beinhaltete eine Führung durch das Grenzmuseum, auf den ehemaligen US-Beobachtungsstützpunkt und entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Am Nachmittag hatte die Gruppe eine interessante Diskussion mit zwei Zeitzeugen, Renate Stieber, ehemalige Verbindungsoffizierin der amerikanischen Armee in Fulda und Bertold Dücker, Mitbegründer von Point Alpha und selbst Flüchtling aus der damaligen DDR.



4. Treffen des interreligiösen und interkulturellen Frauennetzwerk im Frankfurter Polizeipräsidium

20. August 2008.

Generalkonsulin Jo Ellen Powell und Frau Sue

Timken trafen sich im Rahmen des 4. Treffen des interreligiösen und interkulturellen Frauennetzwerkes mit ca. 40 Frauen am 20. August im Frankfurter Polizeipräsidium. Stellvertretende Polizeipräsidentin Sabine Thurau und die hessische Staatssekretärin Oda Scheibelhuber berichteten über ihre Bestrebungen verstärkt Einwanderer für den Polizeidienst anzuwerben, um die multikulturelle Gesellschaft Frankfurts wiederzuspiegeln. Sie stellten das European Network of Police Women vor. Am Anschluss präsentierte der Lenkungsausschuss des Frankfurter Netzwerkes die Ergebnisse der Diskussionen um die Ziele und Vorstellungen des Netzwerkes.



Amerika auf dem Stadtfest in Gießen

16. August 2008. Am 16. August präsentierte der Städtepartnerschaftsverein Gießen - Waterloo, Iowa, im Rahmen des jährlichen Stadtfestes in Gießen

Informationen über die Partnerschaft, die seit 1981 existiert. Mitglieder des Vereins informierten interessierte Gießener über ihre Aktivitäten, einschliesslich ihrer Reisen nach Waterloo, Iowa. Unterstützt wurde der Verein vom [US-Generalkonsulat](#). Besucher nahmen am USA-Quiz teil, informierten sich über Austauschmöglichkeiten mit den USA und erhielten Antworten auf ihre Visafragen. Sie nahmen Informationen zu den Dienstleistungen des US-Generalkonsulats mit, [zukünftigen Veranstaltungen](#), dem „[Meet US](#)“ Programm und [EducationUSA Frankfurt](#).



Frankfurt feiert den Blues im Palmengarten

31. Juli 2008. Die amerikanische Bluessängerin Angela Brown, Saxophonist Detroit Gary Wiggins und die Band Martelle & Friends begeisterten bei einem Open Air Konzert unter dem Motto "Big City Blues: Chicago - Detroit -

Frankfurt" im Frankfurter Palmengarten am 31. Juli die Menge mit entfesseltem Blues. Generalkonsulin Jo Ellen Powell und Karin Wittstock vom Palmengarten begrüßten das Publikum im restlos ausverkauften Musikpavillon. Dies war das achte Jahr, in dem das US-Generalkonsulat, der Palmengarten, Friends of Blues e.V. und die *Frankfurter Rundschau* eine solche Veranstaltung anboten. Am heißesten Tag des Jahres feierten die rund 1000 Zuhörer die Spitzenmusiker aus Deutschland und den USA nach zweieinhalb Stunden Blues vom Feinsten mit Standing Ovations. ([Mehr](#)) | [Fotogalerie](#)



Krönender Abschluss von "Dancing to Connect" im Theater Freiburg

15. Juli 2008. Das diesjährige "Dancing to Connect" Projekt der New Yorker [Battery Dance Company](#) in Deutschland fand

seinen krönenden Abschluss am 15. Juli in zwei ausverkauften Shows der über 100 Schüler aus acht Freiburger Schulen im Theater Freiburg. Die Frankfurter US-Generalkonsulin Jo Ellen Powell begrüßte das begeisterte Publikum in Namen der diplomatischen Vertretungen in Deutschland. Unter der Leitung von Choreograph Jonathan Hollander hatten die Tänzer ihr erfolgreiches transatlantisches interkulturelles "Dancing to Connect" Programm nach Stuttgart, Berlin und Freiburg gebracht. In fünf Tagesworkshops entwickelten die Schüler im Alter zwischen 14 und 18 Jahren zusammen mit den Tänzern eigene Choreographien zu Themen

wie Toleranz und interkulturelle Verständigung. Wissenschaftlich begleitet durch eine Studie der Pädagogischen Hochschule Freiburg geht dieses Projekt neue Wege in der Entwicklung von Lehrplänen im Bereich von interkulturellem Lernen und Englisch als Fremdsprache. [Video](#) | [Photo Gallery](#)



Carl-Schurz-Haus und EducationUSA Frankfurt beim International Day Freiburg
10. Juli 2008. Am 10. Juli informierten das [Deutsch-Amerikanische Institut Freiburg](#) und [EducationUSA/US-Generalkonsulat Frankfurt](#)

im Rahmen des ersten "International Day – als BachelorIn ins Ausland" an der Albert-Ludwigs-Universität zu Austauschmöglichkeiten mit den USA. Studierende besuchten Vorträge zu Auslandsaufenthalten weltweit und informierten sich auf der Infobörse. Etwa 30 der 100 teilnehmende Studierende fragten nach Studium und Praktika in den Vereinigten Staaten und weitere nahmen Informationsmaterial mit. Die Freiburger Universität kooperiert mit zahlreichen Universitäten, einschliesslich der Northern Arizona University, der University of Arizona, Tucson, University of Texas, Austing, University of Virginia und der University of Washington, Seattle.



Musik verbindet - Tübinger "Windows on America" Gruppe berichtet Generalkonsulin Powell von ihren USA-Reise

9. Juli 2008. Am 9. Juli 2008 traf Generalkonsulin Jo Ellen Powell

Mitglieder der Schulband der Tübinger Hauptschule Innenstadt, die kürzlich von ihrem "Windows on America" Programm nach Washington, D.C., Charlotte, North Carolina und New York zurückgekehrt waren. Generalkonsulin Powell lauschte den Erfahrungsberichten der Schüler und Lehrer, die die Gruppe begleitet hatten, und diskutierte mit ihnen über Unterschiede und Gemeinsamkeiten des Lebens in Deutschland und den USA. Schulleiter Fritz Sperth lobte besonders die Organisation [World Learning](#), die das USA-Programm zusammengestellt hatte, dafür, dass es ihr gelungen war, so viele musikalische Kontakte zu amerikanischen Schulchören und -bands herzustellen: "Obwohl die englische Sprache manchmal eine Herausforderung war, konnten wir uns alle durch die universelle Sprache der Musik verständigen." ([mehr](#)) | [Zur Fotogalerie](#)

ESTA kommt und erleichtert visafreies Reisen

8. Juli 2008. In einem Pressegespräch am 8. Juli, zu dem das US-



Generalkonsulat Frankfurt und das Visit USA Committee Germany eingeladen hatten, stellte der Gesandte Botschaftsrat für konsularische

Angelegenheiten David C. Stewart die Einführung des [Electronic System for Travel Authorization \(ESTA\)](#) vor. Im Mittelpunkt der Diskussion standen der ESTA-Prozess, das Visa Waiver Programm, Datenschutz und die Gründe für die Einführung von ESTA. Gegenwärtig dürfen die Bürger der 27 Visa-Waiver-Staaten für bis zu 90 Tagen ohne Visum in die USA reisen. Um die Sicherheit zu erhöhen, führen US-Behörden jetzt ein Online-System ein, das die Daten der Reisenden schon vor Reiseantritt auswertet. Es handelt sich dabei um die selben Daten, die bislang noch mit dem bekannten Formular I-94W bei Einreise in die USA erhoben werden. Das neue elektronische System zur Reisegenehmigung (ESTA) wird diese Informationen automatisch auswerten und Antragsstellern Auskunft geben, ob sie die Reise ohne Visum antreten dürfen. "ESTA ist nichts Neues, da es dieselben Fragen abrufen wie auch schon das I-94W Formular. Da diese Informationen vor Reiseantritt abgefragt werden, macht es visafreies Reisen einfacher und sicherer," sagte der Gesandte Botschaftsrat David C. Stewart in Radiointerviews mit HR1 und HR info nach dem Pressegespräch.



Seminar "Zwischen Diktatur und Freiheit" an Point Alpha

2. Juli 2008. In der Reihe „Zwischen Diktatur und Freiheit“ beschäftigte sich ein von der Friedrich-Naumann-Stiftung organisiertes Seminar im Haus an

der Grenze an Point Alpha mit der innerdeutschen Teilung als Teilaspekt des Kalten Krieges. [Point Alpha](#), heute eine Mahn-, Gedenk- und Begegnungsstätte an der hessisch-thüringischen Grenze zwischen Rasdorf und Geisa, war der zentrale amerikanische Beobachtungsposten im sog. "Fulda Gap", an dem im Kriegsfall der erste militärische Vorstoß des Warschauer Paktes erwartet wurde. Die historische Bedeutung des Ortes trug zur großen Intensität der Diskussionen unter den fast 70 Teilnehmern bei und inspirierte auch die abschließende Podiumsdiskussion über die Rolle der Amerikaner als Verbündete Westdeutschlands im Kalten Krieg mit Hans-Joachim Otto (MdB), Dr. Wolfgang Hamberger, Fuldaer Oberbürgermeister a. D., Wolf Refardt, Historisches Institut der Universität Potsdam, Renate Stieber, ehemalige U.S. Liaison-Beauftragte der amerikanischen Streitkräfte in Fulda, und Dr. Andrew Denison, Director/Transatlantic Networks in Königswinter, den das US-Generalkonsulat rekrutiert hatte. Moderiert von Dr. Volker Nies von der *Fuldaer Zeitung*

drehte sich die lebhafteste Diskussion auch um die deutsch-amerikanische Partnerschaft nach dem Ende des Kalten Krieges und dem bevorstehenden Wechsel im Weißen Haus.



Foto: Wolfgang Eilmes

Generalkonsulin Jo Ellen Powell gibt Empfang zum Unabhängigkeitstag

30. Juni 2008. Generalkonsulin Jo Ellen Powell richtete am 30. Juni in ihrer Dienstvilla Frankfurts offiziellen Empfang zum Unabhängigkeitstag

der Vereinigten Staaten aus. Sie begrüßte über 100 geladene Gäste aus Politik, Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft.

[Fotogalerie](#)

Die Hauptfeierlichkeiten zum Unabhängigkeitstag finden in diesem Jahr am 4. Juli in Berlin statt und verbinden den traditionellen Empfang für geladene Gäste mit der feierlichen Eröffnung der [neuen US-Botschaft](#) am Pariser Platz. Am 5. Juli feiert die Botschaft zusammen mit dem Verband deutsch-amerikanischer Clubs (VDAC) mit einem großen, öffentlichen Volks- und Bühnenfest rund um das Brandenburger Tor die Eröffnung der neuen Botschaft. | [Programm der Berliner Feierlichkeiten](#)



Veteranen der Luftbrücke tragen sich ins Goldene Buch der Stadt Frankfurt ein und treffen Gewinner des Projektwettbewerbs

30. Juni 2008. Während ihres Aufenthalts in Deutschland zum

60. Jubiläum der Berliner Luftbrücke trugen sich die Veteranen, darunter "Schokoladenonkel" Gail Halvorsen in das Goldene Buch der Stadt Frankfurt ein. Stadtkämmerer Uwe Becker empfing die Gäste im Römer. Zusammen mit Uwe Becker und Generalkonsulin Jo Ellen Powell, die die Paten des UnderstandinG-Projekts der Stadt Frankfurt und dem US-Generalkonsulat sind, konnten die Veteranen die Wettbewerbsprojekte deutscher und amerikanischer Schüler zum Thema Luftbrücke begutachten. Ziel des Programms ist die Förderung der gegenseitigen Verständigung und die Begegnung von Frankfurter und amerikanischen Jugendlichen. Das Jubiläum der Luftbrücke war eine ausgezeichnete Gelegenheit für das erste UnderstandinG-Projekt, das alle zwei Jahre stattfinden wird. Die Veteranen waren sehr beeindruckt von den kreativen Ideen der Schüler. | [Zur Fotogalerie](#)



50,000 Besucher beim Tag der Offenen Tür auf der amerikanischen Flugplatz Wiesbaden erinnern sich an die Berliner Luftbrücke

29. Juni 2008. Zum ersten Mal seit dem 11.

September 2001 öffnete

die Wiesbaden US Army Garrison (USAG) seine Tore für die Öffentlichkeit. Etwa 50.000 Besucher aus ganz Deutschland kamen und genossen den Tag. Die Veranstaltung war eine von Vielen, die

zum Gedenken an die Berliner Luftbrücke vor 60 Jahren stattfanden. "Candy Bomber" Gail Halvorsen und weitere Veteranen der Luftbrücke sprachen über ihre Erlebnisse, verteilten Autogramme und wurden fotografiert. Einer der Höhepunkte war der Abwurf von Süßigkeiten aus einem Helikopter. Die Fallschirme aus Taschentüchern hatten im Laufe des Tages Kinder und Erwachsene gebastelt. Das US-Generalkonsulat, vertreten durch die Abteilung für Öffentliche Angelegenheiten und die Konsularabteilung, informierte an einem Stand zu Visa, Reisen und Austauschmöglichkeiten mit den USA. Hunderte Besucher versuchten ihr Glück bei einem Fragespiel zur Luftbrücke und bekamen Antworten auf ihre Fragen. ([more](#)) | [Fotogalerie](#)



60 Jahre deutsch-amerikanische Freundschaft bei Veranstaltungen zur Erinnerung an die Berliner Luftbrücke in Wiesbaden und Frankfurt gefeiert

26. Juni 2008. Das Land Hessen, die Stadt Wiesbaden, die U.S. Army Garrison Wiesbaden, die Stadt Frankfurt und der Frankfurter Flughafen (Fraport AG) gedachten dem 60. Jahrestag des Beginns der Berliner Luftbrücke. Die Feierlichkeiten am 26. Juni begannen mit einem Frühstück für die Veteranen der Luftbrücke und Mitgliedern des US-Militärs. Wiesbadens Bürgermeister Helmut Müller und USAG Commander Col. Ray Graham, Wiesbaden, hielten Ansprachen. Botschafter William R. Timken, Jr, Frau Timken, der hessische Ministerpräsident Roland Koch, Verteidigungsminister Franz-Josef Jung, Luftbrückenveteranen Gail Halvorsen und Earl Moore, und weitere prominente Gäste bestiegen danach ein altes Flugzeug für den Flug vom Wiesbaden Army Air Field zum Berliner Luftbrückendenkmal am Frankfurter Flughafen, wo die Jubiläumsfeier offiziell durchgeführt wurde. ([mehr](#)) | [Fotogalerie](#)

Junge Generation trägt die Bedeutung der Berliner Luftbrücke weiter

26. Juni 2008. Als Teil der Feierlichkeiten zum 60. Jubiläum der Berliner Luftbrücke am Frankfurter



Flughafen, wurden Schüler für ihre innovativen Vorschläge, wie die Bedeutung der Luftbrücke einer jungen Generation nahe gebracht werden kann, geehrt. Die Gewinner des "Überbrücken - Über Brücken" Wettbewerbs wurde auf die Bühne

gerufen, wo ihnen die Preise übergeben wurden. Der erste Preis, eine Reise nach Berlin, geht an Schüler der 13. Klasse des Engelsburg Gymnasiums Kassel, die ein Luftbrückenspiel entwickelt hatten. Der zweite Preis wurde der Aukamm Elementary School und der Nauheimer Grundschule übergeben. Die beiden Klassen hatten ein gemeinsames Filmprojekt durchgeführt, dass ihre Verbindungen stärkte. Der dritte Platz ging an Schüler der Wiesbaden High School für die Entwicklung einer Webseite zur Luftbrücke. Der Wettbewerb ist ein wichtiges Element des Understanding Projektes der Stadt Frankfurt und des US-Generalkonsulats Frankfurt. Ziel des Programms ist die Förderung der gegenseitigen Verständigung und die Begegnung von Frankfurter und amerikanischen Jugendlichen. Im Anschluss an die Zeremonie unterhielten sich die Kinder und Jugendlichen mit Gail Halverson und anderen ehemaligen Piloten über die Zeit der Luftbrücke. | [Fotogalerie](#)



"Dancing to Connect" Tanzprojekt eröffnet die American Days in Stuttgart

26. Juni 2008. Zusammen mit Baden-Württembergs Innenminister, Stuttgarts Oberbürgermeister, dem Vorstandsvorsitzenden des James-

F.-Byrnes Institut und einem Vertreter der Robert Bosch Stiftung eröffnete US-Generalkonsulin Jo Ellen Powell die ersten American Days Stuttgart im Wilhelma Theater. Die Idee von Ministerpräsident Oettinger, die deutsch-amerikanische Freundschaft mit einem Festival zu feiern, wurde vom James-F.-Byrnes Institut in Zusammenarbeit mit dem Kulturdezernat der Stadt Stuttgart und der Robert Bosch Stiftung umgesetzt. Das 10-tägige Festival feiert die starken transatlantischen Beziehungen mit über 80 verschiedenen Veranstaltungen. (mehr) | [Zur Fotogalerie](#) | Videos: [Workshops](#) | [Interviews mit den LehrerInnen und SchülerInnen](#) | [Rede von Generalkonsulin Powell](#) | [Dancing to Connect](#) | [Abendprogramm](#) | [American Days Stuttgart](#)

**Berlin Luftbrücken Veteranen
besuchen ehemaliges**



Hauptquartier des 5th Corps und das Konsulat

25. Juni 2008. Am 25. Juni, einen Tag vor den Feierlichkeiten zum 60. Jubiläum der Berliner Luftbrücke am Frankfurt

Flughafen, organisierte die Abteilung für Öffentliche Angelegenheiten für Luftbrücken Veteranen, darunter der berühmte Pilot Gail Halvorsen, einen Besuch von zwei Orten in Frankfurt, die den Piloten aus ihrer aktiven Zeit vor 60 Jahren vertraut sind. Nach einer Führung durch das ehemalige Hauptquartier des U.S. Fifth Corps, nun Teil der Campus Westend der Universität Frankfurt, besuchten die Veteranen, Familienmitglieder und deutsche Freunde das ehemalige US-Militärkrankenhaus, nun das US-Generalkonsulat. Dort wurden sie von Generalkonsulin Jo Ellen Powell empfangen und von dem Leiter der Abteilung für Öffentliche Angelegenheiten James Seward über die Aufgaben des Konsulats und die Geschichte des Gebäudes informiert. Die Besuche vor den offiziellen Jubiläumsfeiern boten den Veteranen eine willkommene Gelegenheit sich an Orte, die eine wichtige Rolle in ihrer Dienstzeit spielten, zu erinnern. In ihrem Grusswort versicherten die Generalkonsulin und der Leiter der Abteilung für Öffentlichkeit dass die Erinnerungen an ihre heroischen Leistungen ein wichtiger Aspekt der deutsch-amerikanischen Partnerschaft sind und einer der Eckpfeiler der US-Außenpolitik. |

[Fotogalerie](#)



'Check Six' beim 25. Schweizer Straßenfest

21. Juni 2008. Nach der Ankunft zahlreicher VIPs, unter ihnen der stellvertretende US-Generalkonsul Richard X. Aker mit Frau und

Tochter, in historischen Pferdekutschen an der Hauptbühne am Schweizer Platz, in Frankfurt-Sachsenhausen, brachte ein abwechslungsreiches Musikprogramm die unzähligen Besucher des 25. Schweizer Straßenfestes in Stimmung. Als einer der musikalischen Höhepunkte trat 'Check Six' auf, die weithin bekannte, vom US-Generalkonsulat Frankfurt rekrutierte Jazzband der United States Air Force in Europa. Seit ihrer Gründung 1945 exportiert die 13-köpfige Big Band-Formation

den amerikanischen Musikstil nach ganz Europa und in den Mittleren Osten. Die hervorragenden Komponisten und Solisten begeisterten ihr großes Publikum mit ausgewählten Stücken aus dem Repertoire von Jazz- und Blueslegenden wie Count Basie, Woody Herman, Glenn Miller, Buddy Rich und Ray Charles.



**Ludwigshafen - Pasadena,
Kalifornien: 60 Jahre
Freundschaft**

19. bis 20. Juni 2008. Drei
Tage feierte
Ludwigshafen 60, 45, 20
und 10 Jahre

Freundschaft mit einem grossen und vielfältigen Program. Städtepartner sind Pasadena, Kalifornien (60 Jahre), Lorient, Frankfurt (45), Dessau (20) und Antwerpen in Belgien (10). Das US-Generalkonsulat Frankfurt beteiligte sich vielfach an der Feier für eine der ältesten Städtepartnerschaften zwischen einer amerikanischen und einer deutschen Stadt. Am Donnerstag besuchte Generalkonsulin Jo Ellen Powell einen Empfang für die Delegationen aus den Partnerstädten und Vertreter der vier Länder im BASF Gästehaus. Am Freitag nahm der stellvertretende Generalkonsul Richard Aker an einer Stadtführung und dem Empfang im Rathaus teil. Am Samstag hatten die Partnerstädte und das US-Generalkonsulat Stände im Rahmen von "SpektakuLum", der jährlichen Stadtfeier Ludwigshafens. Die Partnerstädte und das US-Generalkonsulat informierten zu den Städten und Ländern. Hunderte Ludwigshafener sprachen mit Mitgliedern der Partnerschaftsvereine und bewunderten Feuerwehrautos aus den verschiedenen Ländern. Das US-Konsulat informierte über seine Dienstleistungen, beantwortete Visafragen und beriet zu Austauschmöglichkeiten mit den USA.



**Junge Frankfurter Fussballer
beim deutsch-amerikanischen
Paint Fest**

20. Juni 2008. Mehr als 80
Frankfurter Fussballer und
ihre Familien beteiligten
sich am ersten deutsch-
amerikanischen "Paint

Fest" beim TSG 51 in Eschersheim. Die jungen Fussballer und Fussballerinnen spielten

gegeneinander und malten gemeinsam mit ihren Familien, acht Wandbilder, die Frankfurter Krankenhäusern gespenet werden. Initiiert wurde das Projekt von der "[Foundation for Hospital Art](#)" um farbenfrohe und beruhigende Kunst zu schaffen, die Krankenhäusern gespendet wird um die oft stressvolle Erfahrung eines Krankenhausaufenthaltes zu mildern. Das deutsch-amerikanische PaintFest wurde von der gemeinnützigen "Halle Foundation" gefördert, deren Ziel die bessere Verständigung und das bessere Verständnis von Deutschen und Amerikanern ist. Das Frankfurter PaintFest wurde vom Sportkreis Frankfurt und dem Kreisjugendausschuss Frankfurt des Hessischen Fussballverbandes (HFV) unterstützt. Die deutsche Fussball Liga spendet den Krankenhäusern zusätzlich Geld für jedes Wandbild.

Am 26. April hatten junge Fussballer der "North Atlanta Soccer Association" bereits acht Wandbilder fertig gestellt. Scott Feight, Direktor der "Foundation for Hospital Art" und James Seward, Public Affairs Officer des US-Generalkonsulats, übergaben die 16 farbenfrohen Wandbilder sowie ein weiteres, welches vorab von Konsulatsmitarbeitern und ihren Familien erstellt worden war, an Vertreter von Frankfurter Krankenhäusern. Teilnehmende Fussballvereine waren Türkgücü Frankfurt, 1. FFC, SV 07 Heddernheim, TSG 51, Viktoria Preußen, und 1. Rödelheimer FC 02. ([mehr](#)) | [Fotogalerie](#)



"MeetUS"-Schulprogramm an Frankfurter Gymnasien

17. und 19. Juni 2008. Barry Post, ein junger Praktikant in der Presse- und Kulturabteilung des US-Generalkonsulates, führte Workshops zu den Themen "The American Dream" und "The U.S. Election System and the 2008

Election Campaign" am Helmholtz-Gymnasium und der Elisabethenschule in Frankfurt durch. Im ersten Workshop erläuterte er die historischen, philosophischen, religiösen und politischen Ursprünge und Grundlagen des Amerikanischen Traums und wies auf dessen Gefährdungen und alternative Konzepte im Verlauf der amerikanischen Geschichte hin. Im zweiten Workshop erklärte er das amerikanische Wahlsystem, einschließlich des Vorwahlsystem, den persönlichen und politischen Hintergrund und die Positionen der Kandidaten sowie die besondere Dynamik und Charakteristik des diesjährigen Wahlkampfes. Beide Workshops waren Teil des "MeetUS"-Schulprogramms des Konsulates.

Junge Amerikaner malen



Bilder für Deutsch- Amerikanisches Paint Fest

14. Juni 2008. Eine Gruppe Kinder von Konsulatsmitarbeitern malten Bilder für das Deutsch-Amerikanische Paint Fest, das am 20. Juni stattfinden wird. Das Paint Fest ist ein internationales Sport- und Kunstprojekt, das Kinder in Deutschland und den USA für einen gemeinsamen guten Zweck zusammenbringt, um Menschen in Krankenhäusern Trost, Liebe und Freude zu spenden. Das Paint Fest in Frankfurt entstand auf Initiative der [Foundation for Hospital Art](#) und wird finanziert von der [Halle Foundation](#), die Verständigung und Freundschaft zwischen den Menschen in Deutschland und den USA fördert. Am 20. Juni veranstalten das US-Generalkonsulat und die Foundation for Hospital Art ein Paint Fest und Fußballturnier mit Mannschaften des Hessischen Fußballverbandes. An diesem Tag werden junge Fußballerinnen und Fußballer und deren Familien acht Wandbilder anfertigen und ein Kleinfeldturnier spielen. Junge Fußballerinnen der North Atlanta Soccer Association und deren Familien haben bereits am 26. April acht Wandbilder gemalt, die derzeit auf dem Weg nach Frankfurt sind. Diese 16 farbenfrohen Bilder werden an Kinderabteilungen im Clementinen Kinderkrankenhaus, Krankenhaus Hoechst und St. Markus Krankenhaus übergeben.



Seminar für Schülerredakteure zu den US-Wahlen

13. & 14. Juni 2008. Als Teil seines Schulprogrammes veranstaltete das US-Generalkonsulat das zweite Seminar für Schülerredakteure zum Thema "Wie keine Wahl zuvor: Der Kampf um's Weiße Haus 2008" im Haus am Maiberg in Heppenheim a.d.B. Das Seminar, das in deutscher und englischer Sprache abgehalten wurde, wurde mitveranstaltet von der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung und der Jugendpresse Hessen e.V. und von 20 jungen Schülerredakteuren aus dem Bundesland Hessen besucht. Ein gemischtes Team aus zwei deutschen und zwei amerikanischen Experten verwickelte die Teilnehmer in lebhaftes Diskussion im Rahmen von Vorträgen und Gruppenarbeit. Die Teilnehmer erhielten vom Information Resource Center des Konsulates eine Fülle von Informationsmaterial, darunter eine Zusammenstellung von Publikationen und Internet-Quellen.

Generalkonsulin Powell trifft "Windows on America" Gruppe und Städtepartnerschaftsdelegation in Freiburg

13. Juni 2008. Generalkonsulin Jo



Ellen Powell traf die Teilnehmer des "Windows on America" Programms der Emil-Gött Schule in Freiburg und sprach mit ihnen über ihre Reise nach Washington, Charlotte und New York. Die 10 Schüler und zwei Lehrer, die die Gruppe begleitet hatten, erzählten sehr enthusiastisch von ihren Erfahrungen in den USA.

Insbesondere der Aufenthalt bei amerikanischen Gastfamilien in Charlotte, North Carolina, der es den Jugendlichen ermöglichte, das amerikanische Alltagsleben kennenzulernen, hinterließ einen bleibenden Eindruck. Nachmittags nahm Generalkonsulin Powell zusammen mit Freiburgs Oberbürgermeister Dieter Salomon und dem Oberbürgermeister von Madison, Wisconsin, Dave Cieslewicz, an einem Treffen der Freiburger Städtepartnerschaften auf dem Marktplatz teil. Sie besuchten die Stände der neun Partnerstädte Freiburgs und trafen eine Delegation aus Madison, die angereist war, um das 20jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen Freiburg und Madison zu feiern. ([mehr](#)) | [Zur Fotogalerie](#)



Generalkonsulin Powell trifft junge StadtteilBotschafter

10. Juni 2008. Generalkonsulin Jo Ellen Powell besuchte im Museum Giersch die StadtteilBotschafter der [Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main](#).

Ziel des gemeinsamen Abends war ein Austausch der 20 jungen Frankfurter mit der US-Diplomatin über die Themen „Diplomatie“ sowie „Bürgerschaftliches Engagement in Deutschland und in den USA“. Nach der Begrüßung durch Stiftungsvorstand Dr. Roland Kaehlbrandt berichtete die Generalkonsulin über ihre Aufgaben als Diplomatin und fasste ihre Tätigkeit damit zusammen, dass sie vor allem zwei Fähigkeiten erfordere: Koordination und Kommunikation. Im Anschluss stellten die Stadtteilbotschafter im Alter von 19 bis 27 Jahren der Generalkonsulin ihre Projektarbeit aus den Bereichen Sport, Kultur und Soziales vor. So präsentierte der Stadtteilbotschafter aus Nieder-Erlenbach, Dirk Fischer, sein Projekt eines Kletterturms, für den er bereits rund 40.000 Euro gesammelt hat. Serkan Rahman, der Stadtteilbotschafter aus Griesheim, stellte seinen „Generationen-Talk Griesheim“ vor, der den Gedanken- und Meinungsaustausch junger und älterer Griesheimer Bürger fördert. ([Mehr](#))



Vorbereitungs-Workshop für High School-Austauschstuden-

10. Juni 2008. Im Rahmen des "MeetUS"-Schulprogramms des US-Generalkonsulates führte die Praktikantin Christine Cosson einen interkulturellen

Vorbereitungs-Workshop über "High School and Family Life in the U.S." für 31 Schüler des Europa-Gymnasiums Wörth am Rhein durch. Die sechzehn bis siebzehn Jahre alten Schüler werden im September/Oktober für drei Wochen die High Schools von Rochester und Niantic im US-Bundesstaat Illinois besuchen und dabei bei Gasteltern untergebracht sein. Christine, die selbst erst letztes Jahr ihre High School in Tallahassee, Florida, absolviert hatte, brachte den beiden Schulklassen das Leben in amerikanischen Familien und High Schools näher, z.B. bzgl. Unterricht, extra-curriculare Aktivitäten, Jugendkultur, Freizeit und Geselligkeit,

Kleiderordnung, sowie Benimmregeln sowohl innerhalb als auch außerhalb der Schule. Am Ende des Workshops überreichte sie den Lehrern ein Informationspaket, das vom [Information Resource Center](#) des Konsulates zusammengestellt worden war.



Integration in den USA: Indianer

9. Juni 2008. Kennen Sie Dances with Wolves? Karl May Geschichte gelesen? Sind diese Darstellungen wahrheitsgetreu?

Entsprechen Indianer in den USA heute diesen Darstellungen? Bei ihrer Veranstaltung an der Otto-Hahn-Schule Frankfurt am 9. Juni, sprach Allison Davis-White Eyes, Direktorin der American Indian Initiatives, Oregon State University, über einige Stereotypen und missverständliche Darstellungen zeitgenössischer Indianerkultur in den USA. Zudem informierte sie über das tatsächliche Leben und die Vielfalt der Indianer heute. Kulturen verändern sich und dies trifft auch auf indianische Kulturen zu. Seit 1492 haben sich amerikanische Indianer angepasst und verändert, und Frau Davis-White Eyes hob einige dieser Veränderungen und Herausforderungen hervor. Im Anschluss an die Präsentation erklärte Allison Davis-White Eyes die Tradition ihrer farbenfrohen Kleidung und zeigte den 40 Schülern der 9. Klasse einen traditionellen Tanz. Abschliessend tanzten die Schüler diesen Willkommenstanz enthusiastisch mit. Frau Allison Davis-White Eyes arbeitet als Koordinatorin in der Indian Education Office der Oregon State University. Zuvor war sie "Special Assistant to the President on Native American Affairs", ebenfalls an der University of Oregon. 1983 machte sie ihren BA in Amerikanischer Geschichte und 1988 einen MA in "American Indian Studies: History and Law" an der University of California, Los Angeles. 2008 wird sie im Fach Erziehung und Bildung promovieren. [Video Präsentation](#) | [Video Tanz](#)



Generalkonsulin Powell bei Eröffnung der Ausstellung "The Other America"

7. Juni 2008. Generalkonsulin Jo Ellen Powell richtete Grußworte an die fast 200 Gäste bei der Eröffnung der Ausstellung "[The Other America](#)" im Deutsch-

Amerikanischen Institut Heidelberg. Die Ausstellung basiert auf einem weiten Spektrum von Materialien, die im Rahmen eines speziellen Schulprojektes von Oberstufenklassen in Nord-Baden erarbeitet wurden. Mit Hilfe von zwölf amerikanischen

Austauschstuden­ten unterzo­gen Elft- und Zwölf­tkläs­ler ihre ei­ge­nen Vor­stel­lun­gen von Amerika einer kritischen Überprü­fung, deren Er­geb­nis­se sie in einer bis zum 23. Juli lau­fen­den Aus­stel­lung auf­be­rei­te­ten. Das Schul­pro­jekt wird un­ter­stützt vom Deutsch-Ameri­ka­ni­schen In­sti­tut, der Robert-Bosch-Stif­tung, dem Re­gie­rungs­prä­si­di­um Karlsru­he und den Uni­ver­si­tä­ten Hei­del­berg und Man­heim. (Foto: Patrick G. Stö­ßer)



Steuben-Schurz wird 60!

7. Juni 2008. Die 1948 ge­grün­de­te [Steuben-Schurz Ge­sell­schaft](#) ist der äl­te­ste deutsch-ameri­ka­ni­sche

Freundschaftsverein. Am

7. Juni feierte er ganztägig sein 60jähri­ges Be­stehen. Der Tag be­gann mit einem Seminar für 33 deutsche und ameri­ka­ni­sche Praktikanten. Der Schwerpunkt lag auf kul­tu­re­llen Un­ter­schieden, wobei auch Stereotypen be­sprö­chen wur­den, denen die Teil­neh­mer bei ihrem Auf­ent­halt im an­de­ren Land be­geg­nen könn­ten. Der Lei­ter der Ab­tei­lung für öf­fent­liche An­ge­le­gen­hei­ten, James Seward, führte die Teil­neh­mer in ak­tu­elle The­men ein, zu denen die ameri­ka­ni­schen Praktikanten wäh­rend ihres Auf­ent­haltes in Deutsch­land Fra­gen ge­stellt wer­den könn­ten. Im An­schluss zeigte SSG Pro­gramm­koor­di­na­to­rin Juliana Adameit der Gruppe bei einer Stadt­füh­rung die schö­nen Sei­ten Frank­furts. Die Ju­bi­lä­ums­feier wurde mit einem Grillfest und der Über­gabe von Aus­zeich­nun­gen be­schlossen. Etwa 110 Gäste und Freun­de nahmen an den Feier­lich­kei­ten teil.



Botschafterin Shirin Tahir Kheli besucht Initiativen zur Unterstützung von Frauen

6.-9. Juni 2008. Vom 6. bis 9. Juni be­suchte Botschafterin Shirin R. Tahir Kheli, Außen­mi­ni­sterin Con­do­leez­za Rice's Be­ra­te­rin für Frauenthe­men, in Man­heim, Karlsru­he und Frank­furt di­verse Or­ga­ni­sa­tionen, die Frauen auf un­ter­schied­liche Weise

un­ter­stützen. Zu­sam­men mit US-Ge­neral­kon­su­lin Jo Ellen Powell, die das Pro­gramm größtenteils be­glei­te­te, be­suchte Tahir Kheli die Katho­li­sche Fa­milien-Bil­dungs-Stätte, sowie das Grün­de­rin­nen­zen­trum (gig7), das Frauen bei der Firmengrün­dung hilft. Sie lernte die Mäd­chenwerkstatt im In­ter­kul­tu­re­llen Bil­dungs­zen­trum ken­nen und sprach mit Ju­gend­li­chen des Pro­jekts 'Changes', die ein Hip Hop Musi­cal zum The­ma In­te­gra­tion erar­bei­tet haben. Im Ra­thaus tru­gen sich Botschafterin Tahir Kheli und Ge­neral­kon­su­lin Powell in das Goldene Buch der Stadt Man­heim ein und tra­fen mit Ober­bür­ger­mei­ster Dr. Peter Kurz sowie Ver­tre­tern der Stadt zu­sam­men. In Karlsru­he be­suchten sie das Müttercafé in der Ne­benius-Grundschule, eine in­ter­kul­tu­re­lle In­i­ti­a­tive für

deutsche Frauen und Migrantinnen. ([Mehr](#)) | [Fotogalerie](#)



„Hollywood Librarian“ auf dem Bibliothekartag Mannheim

5. Juni 2008. Bibliothekare – sie betreuen mehr Kartenbesitzer als VISA, verwalten mehr Sachen als FedEx und betreiben

mehr Niederlassungen als McDonald's. Bis zu 300 sahen auf dem grössten Bibliothekskongress Europas, dem Bibliothekartag in Mannheim, Ann Seidls Film ["The Hollywood Librarian"](#). Bibliothekare aus öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken aus ganz Deutschland genossen dieses aufschlussreiche Dokumentation der Darstellung amerikanischer Bibliothekare in Filmen. Diese Szenen sind zusammengeschnitten mit Interviews mit Bibliothekaren, die in Zeiten einer zunehmend digitalisierten und globalisierten Welt die Hüter und Bewahrer von Wissen sind. Im Anschluss beantwortete Ann Seidl Fragen und signierte Filmposter. Der vom US-Generalkonsulat Frankfurt und der Universitätsbibliothek Mannheim unterstützte Film sprach das Publikum an und bot zahlreiche Einblicke in amerikanische Lokalpolitik und Gesellschaft. | [Zur Fotogalerie](#)



Mannheimer Studenten bereiten sich auf USA-Aufenthalt vor

4. Juni 2008. Zum zweiten Mal bot EducationUSA des US-Generalkonsulats

Frankfurt eine Informationsveranstaltung zu Visa an der Hochschule Mannheim an. Die 30 Studierenden der Hochschule Mannheim und der Universität Mannheim bereiten sich auf einen Aufenthalt an einer amerikanischen Universität oder als Praktikant in einer US-Firma im Herbst 2008 vor. Nach einer Einführung in die Antragsmodalitäten und Hinweisen zum Ausfüllen der Visaantragsformulare, bekamen die Studierenden ihre spezifischen Fragen beantwortet. Die Hochschule Mannheim kooperiert mit sechs amerikanischen Universitäten, darunter der University of Connecticut in Storrs, der University of Maryland, College Park, und der University of Hawaii at Manoa. Die Universität Mannheim hat Abkommen mit mehr als 15 Universitäten, darunter die University of Alaska, Peperdine University, John

Hopkins University und the Thunderbird School of Management.



"Live-Fernsehdebatte" von "Clinton", "Obama" und "McCain" in Ingelheim

2.-4. Juni 2008. Als Teil seines "MeetUS"-Schulprogrammes veranstaltete das US-

Generalkonsulat Frankfurt drei Halbtages-Seminare zum Thema "The U.S. Election System and the 2008 Elections" für 61 Elftklässler des Sebastian-Münster-Gymnasiums Ingelheim, des Elisabeth-Langässer-Gymnasiums Alzey und des Lina-Hilger-Gymnasiums Bad Kreuznach an der Fridtjof-Nansen-Akademie in Ingelheim. Die freiwillige Mitarbeiterin Katherine Henly und Konsulatspraktikant Barry Post führten die Schulklassen durch ein vierstündiges Programm, an deren Ende sie den Lehrern ein Informationspaket des [Information Resource Centers](#) des Konsulates überreichten. ([Mehr](#))



Gedenken an Martin Luther King und sein Lebenswerk

1. Juni 2008. James Seward, Leiter der Kultur- und Presseabteilung des US-Generalkonsulats, sprach bei der Eröffnung einer Fotoausstellung und Kulturwoche zu Ehren von Martin Luther King über die große und nachhaltige Bedeutung des Lebenswerks von Dr. King für die Amerikaner und Amerika. Die Veranstaltung mit dem Titel "Er

kämpfte für Toleranz: Wir sind auf dem Weg dahin" fand im Martin Luther King Park in der Frankfurter Nordweststadt statt. Der Park wurde in den Monaten nach der Ermordung des Bürgerrechtlers von Freiwilligen des amerikanischen Militärs, die in Frankfurt stationiert waren, angelegt. Vertreter der Sponsoren der einwöchigen Kulturwoche, darunter die Stadt Frankfurt, die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde und das Diakonische Werk, sowie zahlreiche private Gruppen, nahmen an der Eröffnung teil. Für die musikalische Unterhaltung sorgte der Martin Luther Gospel Choir der Atterberry Chapel, der das Publikum mit traditionellen Gospels begeisterte.



Weltweit erste Einbürgerung einer Ehefrau eines Armeeinghörigen in Frankfurt

29. Mai 2008. In einer weltweit zum ersten Mal im Ausland abgehaltenen Einbürgerungsfeier wurde am 29. Mai im US-Generalkonsulat Frankfurt

die Ehefrau eines US-Armeeinghörigen die amerikanische Staatsbürgerschaft verliehen. Mit der Zeremonie wurde zugleich der Military Spouse Appreciation Month gefeiert. Jonathan Scharfen, Acting Director, USCIS, und Richard Aker, stellv. Generalkonsul, begrüßten 25

Neubürger und gratulierten Ihnen zum Erhalt der Staatsbürgerschaft. Die, in der Feier geehrten, waren geboren worden in American Samoa, China, Kuba, Ecuador, El Salvador, Großbritannien, Grenada, Haiti, Ungarn, Israel, Jamaika, Liberia, Mexiko, Nicaragua, Nigeria, den Philippinen, Russland und Togo.



**Visa und EducationUSA
Informationsveranstaltung am
Deutsch-Amerikanischen
Institut Heidelberg**

29. Mai 2008. Am 29. Mai informierten die Konsularabteilung und

[EducationUSA](#) des US-Generalkonsulats Frankfurt in einer gemeinsamen Veranstaltung am Deutsch-Amerikanischen Institut Heidelberg zu Bildung und Austausch in den USA und Visa. 30 Teilnehmer, überwiegend Studenten und junge Berufstätige, nutzen die Gelegenheit sich über Visaanträge zu informieren und Antworten auf ihre Visafragen zu erhalten. Im Rahmen einer Präsentation von EducationUSA erhielten Informationen zu verschiedenen Aufenthaltsmöglichkeiten in den USA, wobei der Schwerpunkt auf Studium und Praktikum lag. Die Teilnehmer nahmen Informationsmaterial zu den USA, EducationUSA und den Dienstleistungen der Konsularabteilung und der Abteilung für Öffentliche Angelegenheiten des US-Generalkonsulats mit.



**Seminar über die 68er-
Generation in Europa und den
USA**

26.-27. Mai 2008. Das US-Generalkonsulat und die Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz

veranstalteten ein zweitägiges Seminar zum Thema "Die 68er und ihre Generation in Europa und den USA" in der Pfalzakademie in Lambrecht. Teilnehmer von unterschiedlichem beruflichen Hintergrund profitierten von den Kenntnissen der Experten und von umfangreichem Informationsmaterial, das vom Information Resource Center des Konsulats und der Atlantischen Akademie zur Verfügung gestellt wurde. Die Bandbreite der Perspektiven und persönlichen Erfahrungen der Experten verdeutlichten die ungeheure Komplexität der 68er-Bewegungen in Europa und insbesondere in

den USA als auch deren langfristige Wirkungen. Besonders faszinierend waren die Zeitzeugenberichte des Amerikaners Steven Bloom, der Martin Luther King und Malcolm X persönlich begegnet war, und des ehemaligen deutschen SDS-Aktivisten Michael Vester, neben Tom Hayden einer der zentralen Mitarbeiter am Port Huron-Manifest von 1962, dem Gründungsdokument des amerikanischen SDS.



Konsul Seward spricht zur Eröffnung der Hockney-Ausstellung im Brüder-Grimm-Museum in Steinau

24. Mai 2008. Konsul James W. Seward, Leiter der Presse- und Kulturabteilung des US-Generalkonsulates, sprach zur Eröffnung der Ausstellung von 39 Radierungen des weltbekannten britischen Künstlers David Hockney, in denen dieser Märchen der Brüder Grimm thematisiert. Die [Ausstellung im Brüder-Grimm-Museum in Steinau](#) ist Teil des Kultursommers des Main-Kinzig-Kreises und wird u.a. vom US-Generalkonsulat und dem Frankfurter Goethe-Institut unterstützt. Teil der Ausstellung sind Hörstationen, an denen man die entsprechenden Märchen in Deutsch von Bundestagsvizepräsident Wolfgang Thierse und in Englisch von US-Generalkonsulin Jo Ellen Powell und Professor Jules Zanger hören kann. In seinen Eröffnungsworten beleuchtete Seward die in der Ausstellung geknüpften deutsch-amerikanisch-britischen kulturellen Verbindungslinien und die wichtige Rolle von Grimms Märchen in der amerikanischen Populärkultur.



Politikwissenschaftler aus Chicago bei Expertenrunden in Wiesbaden und Frankfurt

20. Mai 2008. Charles Lipson, Professor für Politikwissenschaft an der University of Chicago, nahm in der Hessischen Staatskanzlei in Wiesbaden an einem Arbeitsfrühstück zum Thema des amerikanischen Wahlkampfes und an einer Expertenrunde an der Hessischen Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) in Frankfurt teil. Angesichts der engen Beziehungen Hessens mit den USA aufgrund einer engen Partnerschaft mit Wisconsin und dem bevorstehenden Umzug des europäischen Hauptquartiers der U.S. Army nach Wiesbaden waren die Vertreter verschiedener Abteilungen der Staatskanzlei sehr daran interessiert, über die zentralen Themen des US-Wahlkampfes und die außenpolitischen Auswirkungen der möglichen Veränderungen im Weißen Haus und im Kongress auf den neuesten Stand gebracht zu werden. In der HSFK genossen die Fellows die Fachdiskussion über die Theorie und Praxis des Demokratischen Friedens, ihrem zentralen Forschungsgegenstand, mit einem Experten, der zum Thema unlängst ein wichtiges Buch veröffentlicht hatte.

Star-Kolumnist Paul Krugman hält Vortrag vor 500 Zuhörern

19. Mai 2008. Der weltbekannte amerikanische Wirtschaftswissenschaftler der



Princeton University und Star-Kolumnist der New York Times Paul Krugman hielt vor über 500 Zuhörern einen Vortrag zum Thema "Nach Bush - Das Ende der Neokonservativen und die Stunde der Demokraten" im bis auf den letzten Platz gefüllten großen Vortragssaal der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt. Die Veranstaltung wurde gemeinsam organisiert vom US-Generalkonsulat, dem Campus

Verlag und der Hans-Böckler-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Princeton Alumni Association of Germany und der Deutsch-Britischen Gesellschaft. Nach einer kritischen Analyse der gegenwärtigen amerikanischen Wohlstandsverteilung und ihrer historischen und politischen Ursachen sowie einer Betrachtung der Präsidentschaftswahlen und möglicher Zukunftsperspektiven stellte sich Krugman einer langen und lebhaften Diskussion mit seinem großen Publikum aus Politik, Wirtschaft und Kultur.



Visainformationen für Heidelberger und Karlsruher Studenten

19. Mai 2008. Am 19. Mai informierten EducationUSA und eine

Mitarbeiterin der Visabteilung des US-Generalkonsulats Frankfurt an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und Karlsruher Studenten über Visa. 50 Studierende der beiden Universitäten, die im Herbst in den USA ein Studium aufnehmen werden, erhielten Antwort auf ihre Fragen zu den Visaantragsmodalitäten. Die Universität Heidelberg kooperiert mit zahlreichen amerikanischen Universitäten, unter anderem Arizona State University, California State University Sacramento und Harvard University. Die Universität Karlsruhe kooperiert mit der University of Wisconsin Milwaukee, dem Oregon State University System und Yale University.



Literaturreihe der US-Botschaft präsentiert Annie Proulx in der Stadtbücherei Frankfurt

16. Mai 2008. Die amerikanische Autorin und Pulitzer Preis Gewinnerin Annie Proulx las am 16. Mai in der Stadtbücherei Frankfurt, dem 'America[At]YourLibrary' Partner des US-Generalkonsulats. Jörn

Hasenclever, Direktor der Zentralbibliothek, begrüßte über 250 Literaturfans, die zur Lesung gekommen waren. Jim Seward, Leiter der Presse- und Kulturteilung im US-Generalkonsulat, stellte die Autorin vor und gab einen kurzen Überblick über ihre Werke und zahlreichen Auszeichnungen. So erhielt Annie Proulx neben dem Pulitzer Preis auch als erste Frau den National Book

Award für "The Shipping News" sowie den PEN/Faulkner Award für "Postcards". Die Verfilmungen ihres Romans "The Shipping News" und der Kurzgeschichte "Brokeback Mountain" wurden jeweils mehrfach mit Golden Globe und Oscar ausgezeichnet. ([Mehr](#))



Consul General Powell bringt Amerika an die Pestalozzischule in Ludwigshafen

May 15, 2008.

Generalkonsulin Jo Ellen Powell besuchte die

Pestalozzi Hauptschule in Ludwigshafen am 15. Mai. 75% der 430 Hauptschüler haben einen Migrantenhintergrund und kommen aus 30 verschiedenen Ländern, u.a. der Türkei, Irak, Iran, Kolumbien, Marokko, Serbien, Tunesien, und Vietnam. Direktor Lothar Blase begrüßte die Generalkonsulin und führte sie durch die Schule. Er erklärte, dass er sehr großen Wert auf die Förderung von Eigeninitiative und das Aufbauen von Selbstvertrauen bei seinen Schülern lege. So halfen die Pestalozzi-Schüler u.a. beim Streichen und Dekorieren ihrer Schule und arbeiten jetzt beim Ausbau der Cafeteria mit. Drei Schüler aus dem Irak, der Türkei, und Marokko stellten der Generalkonsulin die Initiative der Pestalozzischule gegen Rassismus und Xenophobie vor und berichteten stolz, dass ihre Schule frei von Rassismus sei. Anschließend sprach die Generalkonsulin mit ungefähr 20 Schülern einer achten Klasse, die aus der Türkei, dem Kosovo, Italien, Griechenland, und dem Irak kommen. Sie stellte das [Windows on America Programm](#) von Botschafter Timken vor, was in der Klasse große Begeisterung auslöste. Die Schüler motivierte die Perspektive einer Amerika-Reise so sehr, dass sie sich nun mit Feuereifer am Englisch-Unterricht beteiligen und Vokabeln pauken wollen. [Photo Gallery](#) | ([More](#))

Generalkonsulin Powell bei der Eröffnung DGFA-Jahrestagung in Heidelberg

15. Mai 2008. U.S. Generalkonsulin Jo Ellen Powell eröffnete mit Prof. Dr. Rüdiger Kunow, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Amerikastudien (DGFA), Prof. Dr. Vera Nünning, Prorektorin für Internationale Beziehungen der Universität Heidelberg, und Prof. Dr. Detlef Junker, Gründungsdirektor des Heidelberg Center for American Studies, die 55. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Amerikastudien zum Thema "The American Presidency and Political Leadership", die vom 15. bis 18. Mai in Heidelberg stattfand. In ihrer Begrüßungsrede hob sie die spezifischen Herausforderungen des Faches Amerikastudien hervor und betonte die besondere Bedeutung der Erforschung amerikanischer Politik, Geschichte und Kultur durch Wissenschaftler außerhalb der USA, die wie die Mitglieder der

DGFA eine ganz besondere Außenperspektive in Ergänzung zur Arbeit amerikanischer Forscher beitragen.



Darmstädter Studenten informieren sich zu Studium und Praktikum in den USA

14. Mai 2008. Am 14. Mai informierte [EducationUSA](#) Frankfurt/US-Generalkonsulat an der

Technischen Universität Darmstadt Studenten über Visa. 35 Studenten, die im Herbst in den USA ein Studium aufnehmen werden, erhielten Antwort auf ihre Fragen zu den Visaantragsmodalitäten. Die Universität kooperiert mit mehreren amerikanischen Universitäten, unter anderem der Virginia Tech, der University of Illinois, der State University of Buffalo, N.Y. und der University of California, Berkeley.



Crossing Borders in Karlsruhe

8. Mai 2008. 600 Studenten der Hochschule Karlsruhe und Schüler der Karlsruher Gymnasien erkundigen sich auf der Auslandsinformationsmesse "Crossing Borders" an der

Hochschule Karlsruhe nach Möglichkeiten in Europa und überseeischen Ländern, vor allem den USA, Australien und Kanada, zu studieren und arbeiten. 30 Organisationen stellten ihr Programme vor. Am Stand von [EducationUSA](#) erhielten 70 Interessierte Informationen zu Praxissemestern, Praktika, Au Pair und Schulaufenthalten. Die [Amerikanische Bibliothek](#) Karlsruhe stellte am Nachbarstand seine Angebote vor.



Amerika beim Baden-Württemberg Tag in Ulm

4. Mai 2008. Das US-Generalkonsulat und die vier Deutsch-Amerikanischen Institute in Baden-Württemberg ([Heidelberg](#), [Tübingen](#), [Freiburg](#), [Stuttgart](#))

präsentierten ihre Programme und Dienstleistungen auf dem dritten Baden-Württemberg Tag, der diesmal in Ulm stattfand. [EducationUSA](#) Frankfurt informierte zu Austausch

und Bildung in den USA. Zahlreiche Besucher testeten ihr USA-Wissen mit einem Quiz und versorgten sich mit Informationen zu den Vereinigten Staaten. Sie genossen mehr als 1000 Tüten Popcorn "American Style" mit Salz und warfen Körbe beim Basketball. Im Rahmen des Baden-Württemberg Tages präsentierten sich den rund 30,000 Besuchern mehr als 80 Unternehmen, Verbände und Organisationen aus dem ganzen Bundesland. [Zur Fotogalerie](#)



**Öffnung des Archivs des
Internationalen Suchdienstes
für Wissenschaftler und die
Öffentlichkeit**

30. April 2008. US-
Generalkonsulin Jo Ellen
Powell nahm an der Feier

zur Öffnung des Internationalen Suchdienstes (ITS) Archivs am 30. April in Bad Arolsen teil. Das ITS Archiv beherbergt die größte Sammlung von Dokumenten über Opfer nationalsozialistischer Verfolgung und des Holocausts. Die mehr als 50 Millionen Dokumente, die Informationen über mehr als 17,5 Millionen Menschen enthalten, werden erstmals der historischen Forschung und der Öffentlichkeit zugänglich. Bislang hat der Suchdienst die Informationen nur Opfern des Nationalsozialismus und ihren Familienangehörigen zur Verfügung gestellt. Um die Archivalien auch künftigen Generationen zugänglich zu machen, digitalisiert das Archiv gegenwärtig die Dokumente. Gemäß den Bonner Verträgen von 1955 in der ergänzten Fassung von 2006 arbeitet der Suchdienst unter Aufsicht der 11 Mitgliedstaaten der International Commission for the International Tracing Service (Belgien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Israel, Italien, Luxemburg, Niederlande, Polen, United Kingdom, USA). Jeder der Signaturstaaten erhält digitale Kopien der Archivalien; in den Vereinigten Staaten erhält das Holocaust Museum die Sammlung. Das Holocaust Museum hat das ITS Archiv mit einer Zuwendung von \$250.000 unterstützt.

**"MeetUS"-Schulprogramm an
Gymnasien in Karben und
Frankfurt**

29. und 30. April 2008. Eine
Mitarbeiter des IRS im US-
Generalkonsulat, und die



ehrenamtliche Mitarbeiterin Katherine Henly, führten am Kurt-Schumacher-Gymnasium in Karben und am Goethe-Gymnasium in Frankfurt für 65 Schüler der 12. Klasse

Diskussionsworkshop zum Thema "The U.S. Election System and the 2008 Elections" durch. Die Referentinnen erklärten das amerikanische Wahlsystem, insbesondere die Betsimmung der Präsidentschaftskandidaten in einem Vorwahlsystem, sowie den persönlichen und politischen Hintergrund und die Positionen der Kandidaten. Sie analysierten auch die besondere Dynamik des diesjährigen Wahlkampfes und gaben eine Ausblick auf den weiteren Verlauf des Wahlkampfes. In Henlys Workshop machte eine Journalistin Filmaufnahmen für ein spezielles 3Sat Internet-Fernseh-Feature, das ab dem 17. Mai auf der 3Sat Homepage aufgerufen werden kann.



Let's Go USA - Schüler und Studenten aus Stuttgart und Reutlingen informieren sich zu USA Aufenthalten

29. April 2008. Jugendliche und Studenten aus Stuttgart and Reutlingen nutzten zwei

Veranstaltungen gestern, um sich über Austausch und Bildung in den USA zu informieren. Das [Deutsch-Amerikanische Zentrum Stuttgart](#) und [EducationUSA Frankfurt](#) informierten an ihrem Stand auf der Jugendmesse "Ich muss weg" im Rathaus Stuttgart. Am Abend informierte EducationUSA Frankfurt auf einer vom [Deutsch-Amerikanischen Institut Tübingen](#) organisierten, zweistündigen Veranstaltung im Berufsinformationszentrum Reutlingen. Rund 50 Interessierte wurden im Rahmen der Veranstaltungen beraten, wobei die Fragen sich vor allem um Studium, Auslandssemester, Praktika und Au Pair drehten. Besucher nahmen Informationsmaterial über die Angebote der Deutsch-Amerikanischen Institute, das Frankfurter US-Generalkonsulat und EducationUSA mit.

J-1 Visakonferenz im US-Generalkonsulat Frankfurt



24. April 2008. Am 24. April begrüßte Generalkonsulin Jo Ellen Powell 70 Teilnehmer der dritten J-1 Visakonferenz im US-

Generalkonsulat

Frankfurt. In ihrem Grusswort hob sie die Bedeutung von Austauschprogrammen für die Vereinigten Staaten hervor und dankte den Anwesenden für ihren Einsatz. Vertreter von rund 70 Austauschorganisationen und Akademischen Auslandsämtern informierten sich über die Dienstleistungen des Konsulats für amerikanische Staatsbürger und Vorgaben bezüglich des J-1 Visaantrags. Ein Höhepunkt war eine Videokonferenz mit Vertretern des „Bureau of Educational and Cultural Affairs (ECA)“ in Washington D.C. Die Teilnehmer nutzten die Möglichkeiten, Antworten auf zahlreiche Fragen zu Vorschriften und Antragstellung zu erhalten. Mit mehr als 8000 Schülern, die ein Schuljahr in den USA verbringen, und 8000 deutschen Studenten in den Vereinigten Staaten, ist Deutschland eines der grössten Entsendeländer weltweit.



Earth Day in der Industrie- und Handelskammer Frankfurt

22. April 2008. Das US-Generalkonsulat, die Industrie- und Handelskammer und das deutsche Komitee von Earth Day International

organisierten eine gemeinsame Diskussionsveranstaltung in der IHK Frankfurt. Prof. Dr. Christian Schönwiese, ein international anerkannter Klimaforscher der Universität Frankfurt und Mitarbeiter des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change), und John Morrill, Energiedirektor im Department of Environmental Services von Arlington County, Virginia, diskutierten mit Vertretern von Umweltorganisationen, Unternehmen, Universitäten und Medien das Thema "Den Klimaschutz in die eigene Hand nehmen: Die Erfolge der neuen 'Grassroots'-Bewegungen". Schönwiese erläuterte die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse über die regionalen und lokalen Auswirkungen der Klimaerwärmung. Morrill berichtete von den eindrucksvollen Erfolgen lokaler und regionaler Initiativen bei Ihren Anstrengungen, die Vorgaben des Kyoto-Protokolls zu erreichen oder

sogar zu übertreffen. Anhand der Fallstudie Arlington County zeigte er, wie ein neues öffentliches Umweltbewußtsein eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Kommunal- und Bezirksverwaltungen, der Privatwirtschaft und Umweltorganisationen ermöglicht hatte. Morrill betonte, daß die meßbaren Erfolge bei Medien (Washington Post) und in der Politik auf große Aufmerksamkeit gestoßen waren und eine Kettenreaktion unter benachbarten Bezirken und sogar ganzen Bundesstaaten ausgelöst hatten, die nun alle dem Beispiel von Arlington County folgten.



US-Experte analysiert Rolle von Wirtschaftsthemen im US-Wahlkampf

15. April 2008. Das US-Generalkonsulat Frankfurt und der American-German Business Club Karlsruhe luden zu einer gemeinsamen Vortragsveranstaltung mit dem Wirtschaftswissenschaftler Howard

Rosen vom renommierten Peterson Institute of International Economics in Washington, D.C., zum Thema "The 2008 U.S. Elections: Is It 'The Economy, Stupid!' Again?" im Restaurant Erbprinz in Ettlingen bei Karlsruhe ein. Aufgrund eigener wissenschaftlicher Forschungsergebnisse konnte Rosen den Vertretern internationaler Unternehmen mit USA-Geschäft aus der Region neue Einblicke in die Wechselwirkung zwischen Präsidentschaftswahlen und der Wirtschaft gewähren, die sich direkt auf deren Geschäftstätigkeiten auswirkt. Die Gäste konnten erhalten daneben auch themenbezogenes Informationsmaterial, das vom [Information Resource Center](#) des Generalkonsulates aufbereitet worden war.



Grosse Nachfrage beim USA Stand auf der "Horizon" in Friedrichshafen

12./13. April 2008. Die Nachfrage nach Informationen zu Austausch & Bildung in den USA war auf der

zweitägigen Bildungsmesse "Horizon" in Friedrichshafen gross. Mehrere hundert Schüler und Studenten nutzten die Gelegenheit, sich am Stand von EducationUSA Frankfurt und dem Deutsch-Amerikanischen Institut Tübingen nach den Angeboten des DAI und EducationUSA zu erkundigen. Die CD-Rom "About the USA" und Informationen über die Dienstleistungen des US-Generalkonsulats Frankfurt stiessen ebenfalls auf grosses Interesse. Fast 200 Schüler und Studenten wurden individuell beraten, wobei die Meisten Interesse an einem Studium, Praktikum

oder einem Au Pair Aufenthalt hatten. Die Vorträge zu diesen Thema wurden von jeweils etwa 30 Personen besucht. Insgesamt kamen 4300 Besucher zur Horizon.



Verteidigungsminister Jung und US-Botschafter Timken besuchen das Landstuhl Regional Medical Center

11. April 2008. US-Botschafter William R. Timken jr. und Verteidigungsminister Dr. Franz Josef Jung besuchten am 11. April das Landstuhl Regional Medical Center. Es war der erste Besuch von Verteidigungsminister Jung im

größten amerikanischen Militärkrankenhaus außerhalb der Vereinigten Staaten. Das Landstuhl Regional Medical Center leistet die medizinische Versorgung für Militärangehörige und deren Familien innerhalb des European Command. Es dient auch als Evakuierungs- und Behandlungszentrum für alle verletzten Soldaten der US- und Koalitionstreitkräfte in Irak und Afghanistan. Am folgenden Tag besuchten Botschafter Timken und seine Frau Sue das Deutsche Krebsforschungszentrum in Heidelberg.



Generalkonsulin Powell gratuliert neuen US-Bürgern bei Einbürgerungszeremonie in Stuttgart

9. April 2008. Das US-Generalkonsulat Frankfurt organisierte am 9. April eine Einbürgerungszeremonie in der

US-Army Garrison in Stuttgart. Elf Militärangehörige legten den Treueschwur ab und wurden als US-Staatsbürger willkommen geheißen. Bereits am 6. Februar 2008 wurden 13 Militärangehörige in Vilseck eingebürgert und ähnliche Feiern fanden in der Vergangenheit auch in Heidelberg und Kaiserslautern statt. Im Jahr 2007 sind insgesamt 148 Mitglieder der US-Streitkräfte in feierlichen Zeremonien des US-Generalkonsulats zu US-Bürgern geworden. US-Generalkonsulin Jo Ellen Powell sagte während der Feier, dass die Verleihung der amerikanischen Staatsbürgerschaft die größte Auszeichnung sei, die die USA vergeben könnten, und dass es eine Ehre sei, den Dienst der Militärangehörigen für ihr Land in dieser Weise anzuerkennen. Major General William D. Catto, Stabschef im Hauptquartier des United States European Command in Stuttgart, führte durch die Feierlichkeiten für die Militärangehörigen, ihre Familien und Freunde.

Briefing über US-Außenpolitik an Mannheimer Bundesakademie

8. April 2008. Dr. Andrew Denison, Experte für US-Außenpolitik und Direktor von Transatlantic Networks in Königswinter,



hielt an der Bundesakademie für Wehrverwaltung und Wehrtechnik in Mannheim einen Vortrag über "Sicherheitspolitik der Vereinigten Staaten von Amerika im beginnenden 21. Jahrhundert". Der Vortrag war Teil eines einwöchigen Seminars

zum Thema "Grundlagen und Entwicklungen der Sicherheitspolitik" der Bundesakademie, die der Aus- und Fortbildung des zivilen Teils der deutschen Bundeswehr darstellt. Das intensive Orientierungsseminar diente der Vorbereitung von zivilen Experten der Bundeswehr auf Auslandseinsätze im Rahmen der NATO, die auch die Kommunikation und Kooperation mit amerikanischen Streitkräften umfasst. Denison rundete die Vorbereitung mit einem Überblick über die amerikanische Außen- und Sicherheitspolitik, die transatlantische Sicherheitspartnerschaft und mit einem Gesamtbild der sicherheitspolitischen Herausforderungen für die USA und Europa ab.



Mainz feiert Deutsch-Amerikanisches Freundschaftsfest

6. April 2008. Die Stadt Mainz richtete zum vierten Mal das Deutsch-Amerikanische Freundschaftsfest aus, das zum ersten Mal 2005 stattgefunden hatte, nachdem US-Präsident Bush die Stadt besucht hatte.

Oberbürgermeister Jens Beutel und der stellvertretende Generalkonsul Richard Aker betonten die große Bedeutung deutsch-amerikanischer Freundschaften auf einer ganz persönlichen Ebene. "Solche Feste bringen Deutsche und Amerikaner zusammen und bauen Brücken, im wahrsten und besten Sinne des Wortes." Als Ehrengast bei der Eröffnungszereemonie sprach der stellvertretende Generalkonsul Aker über seine persönliche Verbindung zu Mainz und Rheinland-Pfalz, welche er mehrfach in den letzten Jahren besucht hatte. Er hob dabei auch die Amerikanistik der Universität Mainz hervor und erwähnte ihre studentischen Austauschprogramme mit den USA.

(Mehr) | [Zur Fotogalerie](#)

US-Generalkonsulin Jo Ellen Powell besucht Ulm

3. April 2008. Am 3. April machte US-Generalkonsulin Jo Ellen Powell ihren



Antrittsbesuch beim Ulmer Oberbürgermeister Ivo Gönner. Davor traf die Generalkonsulin den Chefredakteur und Politikredakteure der Südwest-Presse, mit einer

Auflage von 3250.000 einer der wichtigsten deutschen Regionalzeitungen. Die Journalisten diskutierten mit der Generalkonsulin verschiedene Aspekte der US-Außenpolitik, wie die Haltung der US-Regierung zur NATO-Erweiterung und auf dem NATO-Gipfel in Bukarest, die Bekämpfung des Terrorismus, und die amerikanische Strategie für stabile, verlässliche und demokratische Regierungen im Irak und Afghanistan. Andere Themen waren die Hypothekenkrise, die Entwicklung des Euro-Dollar Wechselkurses und die Präsidentschaftswahlen 2008. Die Südwest-Presse veröffentlichte ein Interview mit der Generalkonsulin am 5. April, 2008.



Generalkonsulin Powell nimmt an interreligiösem und interkulturellem Frauennetzwerk teil

2. April 2008. Das dritte Treffen des interreligiösen und interkulturellen Frauennetzwerks

Frankfurt wurde von der Jüdischen Gemeinde ausgerichtet. Etwa 40 Frauen mit unterschiedlichem religiösen, kulturellen und beruflichen Hintergrund, darunter US-Generalkonsulin Jo Ellen Powell, nahmen an dem Treffen teil. Im Anschluss an jüdische, christliche und moslemische Friedensgebete stellten Mitglieder der Jüdischen Gemeinde in Frankfurt ihre Aktivitäten zum interreligiösen und interkulturellen Dialog vor. Danach diskutierte die Gruppe zukünftige Vorhaben und wie das große und unterschiedliche Expertenwissen der teilnehmenden Frauen umgesetzt werden könnte. Das nächste Treffen wird im Juni stattfinden. Der Erfahrungsaustausch begann im November in der Merquez Mosque. [Zur Fotogalerie](#)

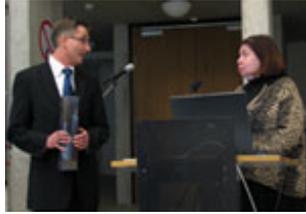


Informationsveranstaltung zu Visa an der Hochschule Darmstadt

3. April 2008. Am 3. April informierte EducationUSA Frankfurt/ U.S. Consulate in zwei Veranstaltungen

Professoren und Studenten der Hochschule Darmstadt über Visa für USA Aufenthalte. In einem ersten Teil beantwortete sie die Fragen von zehn Professoren, die als Auslandsbeauftragte Studenten beraten. An einer zweiten Veranstaltung für Studenten nahmen 25 Studierende teil. Nach einem Überblick über Visa für Studium und Praktikum in den USA,

erhielten 12 Studenten, die in diesem Jahr ein Studium an einer Partneruniversität aufnehmen werden oder ein Praktikum antreten, detaillierte Informationen zum Visaantrag und den auszufüllenden Formularen.



US-Wirtschaftsexpertin diskutiert Bedeutung von Wirtschaftsfragen bei den Präsidentschaftswahlen 2008
31. März 2008. James W. Seward, Leiter der Presse und Kulturabteilung des US-

Generalkonsulates, gab in einem Frankfurter Restaurant ein Mittagessen zu Ehren von Susan Alexander, Geschäftsführerin von Minerva Co. in Luxembourg. Mit hochrangigen Gästen, unter ihnen der Chefvolkswirt von Union Investment, der Direktor des Center for Financial Studies und der ZDF-Börsenspezialist, führte sie intensive Gespräche über die Rolle der Wirtschaft und wirtschaftspolitischer Themen im amerikanischen Präsidentschaftswahlkampf. Am Abend hielt sie vor Studierenden und Professoren der European Business School in Oestrich-Winkel einen Vortrag zum gleichen Thema. Persönlich mit einigen der wirtschaftspolitischen Berater der republikanischen und demokratischen Kandidaten bekannt konnte Frau Alexander ihrem Publikum interessante Einblicke in die wachsende und vielleicht wahlentscheidende Bedeutung von Wirtschaftsfragen gegenüber außenpolitischen Themen geben.



"The Streets of Wedding" - Volles Haus im English Theatre Frankfurt

17./18. März 2008. Mehr als 900 begeisterte Zuschauer sahen drei Vorstellungen des Musicals "Streets of Wedding" im English

Theatre Frankfurt, darunter eine Matinee speziell für Schulklassen aus dem Frankfurter Raum. Das Theater war für alle Shows ausverkauft. Zur Abendveranstaltung am 18. März kamen US-Botschafter William R. Timken jr. und Sue Timken, die Frankfurter Generalkonsulin Jo Ellen Powell, Mutter und Bruder des Regisseurs Todd Fletcher, Mitglieder deutsch-amerikanischer Clubs und Vertreter der Stadt Frankfurt. Das multilinguale Musical entstand durch die kreative Zusammenarbeit von Schuldirektor Hilmar Pletat und Schülern der Ernst-Schering Oberschule im Berliner Stadtteil Wedding sowie weiteren Jugendlichen mit dem amerikanischen Komponisten und Regisseur Todd Fletcher und seiner Organisation PluralArts. [Zur Fotogalerie](#) | [\(Mehr\)](#)



Frankfurter Schüler interessieren sich für ein Studium in den USA

18. März 2008. Im Rahmen der "infotage 2008" informierten sich mehr als

70 Schüler aus der Region Frankfurt über ein Studium in den Vereinigten Staaten. EducationUSA Frankfurt präsentierte im Rahmen eines Vortrages Informationen zum

Universitätssystem in den USA, dem Bewerbungsverfahren, finanziellen Fördermöglichkeiten und Austauschprogrammen. Im Anschluss nutzten die Schüler und Schülerinnen die Gelegenheit Fragen zu ihren Vorhaben und zum Studium in den USA im Allgemeinen zu stellen. Die von der Agentur für Arbeit organisierte einwöchige Veranstaltung an den Frankfurter Hochschulen bietet Schülern der Abschlussklassen die Gelegenheit sich über die Angebote der verschiedenen Hochschulen zu informieren, an Gastvorlesungen teilzunehmen und das Universitätsleben kennen zu lernen.



**Stellvertretender
Generalkonsul Richard Aker
wird neues Mitglied des DAI
Tübingen Vorstandes**

5. März 2008. Als neues

Mitglied des Vorstandes der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Tübingen besuchte der Richard Aker, Stellvertretender Generalkonsul des US-Generalkonsulats Frankfurt, gestern das [Deutsch-Amerikanische Institut Tübingen](#). Nach der Begrüßung der anderen Mitglieder, nahm er an der Vorstandssitzung teil. Aker dankte den anwesenden Mitgliedern, dem Gremium und den Mitarbeitern für ihre ausgezeichnete Arbeit für die deutsch-amerikanische Freundschaft. Er dankte auch dem scheidenden Präsidenten, dem in Pension gehenden Regierungsvizepräsidenten Rolf-Christian Schiller. Der Abend endete mit einer Darbietung von Liedern von Marilyn Monroe durch die Schauspielerin und Sängerin Sylvia Schäfler zum Abschluss der Ausstellung "American Stars: Hollywood and the Fifties".



**"Windows on America"-
Schülergruppe aus Freiburg**

28. Februar 2008. US-Generalkonsulin Jo Ellen Powell stellte am 28. Februar an der Emil-Gött-Schule in Freiburg Schülern und Eltern das "[Windows on America](#)"-Programm vor. Die Emil-Gött-Schule wurde von der US-Botschaft für dieses Programm

ausgewählt, das es Schülern mit Migrationshintergrund, welche in traditionellen deutsch-amerikanischen Austauschprogrammen unterrepräsentiert sind, ermöglicht, im Rahmen einer 10-tägigen Reise die USA kennenzulernen. Schuldirektorin Luise Blanken eröffnete das Programm und dankte dem US-Generalkonsulat im Namen ihrer Schüler. Generalkonsulin

Powell erläuterte die Details des Programms und freute sich sehr über das große Interesse der Schüler für die USA. Die Schule hatte schon im letzten Jahr zusammen mit amerikanischen Tänzern am 'Dancing to Connect'-Programm teilgenommen. Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon ermutigte die Schüler, auf ihrer Reise Vorurteile abzubauen und sich basierend auf ihren neuen Erfahrungen eine eigene Meinung über die USA zu bilden. Er erzählte auch von seinem eigenen USA-Besuch im Rahmen eines Regierungsprogramms vor einigen Jahren. Angela Berg, Repräsentantin der Organisation [Experiment e.V.](#), deren Partnerorganisation World Learning das USA-Programm zusammenstellt, informierte über die Vorbereitungen der Reise. Die Schüler bewerben sich zur Zeit um die Teilnahme an der Reise, die vom 8. bis zum 20. Mai stattfinden wird. [Zur Fotogalerie](#) | [\(Mehr\)](#)



US-Vizekonsul Mike Fitzpatrick informiert über Einwanderungsrecht

26. Februar 2008. Auf Einladung der [Steuben-Schurz-Gesellschaft](#) informierten US-Vizekonsul Mike Fitzpatrick und der Schweizer Generalkonsul Julius F. Anderegg am 26. Februar aus erster Hand über aktuelle Regelungen zum Einwanderungsrecht. Unter den Zuhörern waren auch Vertreter anderer Generalkonsulate in Frankfurt. In den Vorträgen wurde deutlich, dass die amerikanische und schweizer Immigrationspolitik besonders auf den Zuzug gut ausgebildeter Menschen aus anderen Ländern bedacht ist. Dagegen seien laut EU-Statistik 85% der Einwanderer nach Deutschland den Niedrigqualifizierten zuzurechnen, während in den USA der gleiche Prozentsatz zu den Hochqualifizierten gehörten, so die Präsidentin der Gesellschaft, Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels. Vizekonsul Mike Fitzpatrick führte aus, dass in den USA das Green Card Lotterieverfahren dafür sorgt, dass der Zuzug einzelner Nationalitäten nicht überproportional verlaufe. Die meist gut ausgebildeten deutschen Antragsteller hätten immer gute Chancen, unter den rund 100.000 jährlichen "Winners" zu sein, die in die USA einwandern könnten. Der Schweizer Generalkonsul Julius F. Anderegg betonte, dass nicht die Niedrigsteuer, sondern vorteilhafte Arbeitsbedingungen oder geringe Regulierung ausschlaggebend seien, die Schweiz als Einwanderungsland zu wählen. Die einleitenden Ausführungen des Fachanwalts Dr. Mike Rinker waren höchst informativ für das Verständnis der schwierigen Einreisebestimmungen nach Deutschland. Eine Reform der Gesetzgebung wird helfen, dass besser ausgebildete Bewerber künftig eine größere Chance haben werden, Aufenthaltsgenehmigungen zu erhalten.



Sofi Žesmer Ausstellung in Wiesbaden eröffnet

24. Februar 2008. Im [Museum Wiesbaden](#) wurde am 24. Februar die Ausstellung "REM-Phase" der in Polen geborenen und in Wiesbaden lebenden Amerikanerin Sofi Žesmer eröffnet. "Her works inspire the imagination; they are just plain fun while at the same time instilling reflection about the traditional categories that art is usually put into", so beschrieb James Seward, Leiter der Presse- und Kulturabteilung im US-Generalkonsulat Frankfurt ihre Werke in seiner Begrüßungsrede. Museumsdirektor Dr. Volker Rattmeyer hob die Bemühungen des Museum Wiesbadens hervor, zeitgenössischen Künstlern, die sonst in kommerziellen Galerien oder Kunstverbänden

ausstellen, eine Möglichkeit zu geben, ihre Werke zu präsentieren. Dr. Renate Petzinger, stellvertretende Museumsleiterin und Kuratorin der Ausstellung, gab den über 300 Gästen eine Einführung in Žesmers Werke. Die Ausstellung ist noch bis zum 25. Mai im Museum Wiesbaden zu sehen. Am 17. April findet um 18 Uhr ein Gespräch mit der Künstlerin im Museum Wiesbaden statt. Noch bis zum 18. Mai präsentiert das Museum ebenfalls die Werke des amerikanischen Künstlers Robert Indiana.



**Beratung von Beratern - USA
Informationen für Mitarbeiter
der Agentur für Arbeit**

20. Februar 2008. Zwanzig
Berater der
Bundesagentur für Arbeit

nahmen an einem vierstündigen Seminar über Austausch und Bildung in den USA teil. Die Berater in den verschiedenen Standorten der [ZAV-Auslandsvermittlungen](#) informieren, beraten und vermitteln Schüler, Studenten und Interessierte mit akademischen Abschlüssen. Im Rahmen der Veranstaltung in der ZAV Frankfurt informierte [EducationUSA Frankfurt](#) unter anderem zu einem Schuljahr in den USA, Arbeiten als Au Pair und zu Studienmöglichkeiten auf der "undergraduate" und "graduate" Ebene. Zahlreiche Fragen der aus ganz Deutschland angereisten Berater, u.a. aus Bremen, Magdeburg, Dresden, Stuttgart, Nürnberg und Hamburg, wurden beantwortet. Die Berater erhielten Informationen zu [EducationUSA Deutschland](#), Exemplare von "[If You Want to Study in the U.S.](#)" und das e-journal "[College & University Education in the United States](#)".



*Mitglieder der Schulband der Hauptschule
Innenstadt in Tübingen*

**"Windows on
America"-
Schülergruppe aus
Tübingen**

19. Februar 2008. US-
Generalkonsulin Jo Ellen
Powell stellte am 19.
Februar an der
Hauptschule Innenstadt
in Tübingen den

Mitgliedern der Schulband und ihren Eltern das "[Windows on America](#)"-Programm vor, welches 2006 von Botschafter William R. Timken jr und seiner Frau Sue Timken ins Leben gerufen und für das die Schule von der US-Botschaft dieses Jahr ausgewählt wurde. "Windows on America" ist eine Public-Private-Partnerschaft, die es Schülern mit Migrationshintergrund, welche in traditionellen deutsch-amerikanischen Austauschprogrammen unterrepräsentiert sind, ermöglicht, im Rahmen einer 10-tägigen Reise die USA kennenzulernen. Die Schüler werden unter anderem die Städte New York, Washington D.C. und Charlotte, North Carolina, besuchen,

amerikanische High Schools und das Leben in amerikanischen Familien kennenlernen. ([Mehr](#))



"MeetUS" - Schulprogramm am Bad Homburger Kaiserin- Friedrich-Gymnasium

18. und 19. Februar 2008.

Katherine Henly, eine junge ehrenamtliche Mitarbeiterin im "MeetUS"-Schulprogramm des US-Generalkonsulates Frankfurt,

führte mit vier 13. Klassen des Bad Homburger Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums Workshops zum Thema "The American Dream" und "The United States - A Country of Immigrants" durch. Sie erläuterte die historischen, philosophischen, religiösen und politischen Ursprünge und Grundlagen des Amerikanischen Traums und wies auf dessen Gefährdungen und alternative Konzepte im Verlauf der amerikanischen Geschichte hin. Sie diskutierte auch die Rolle des "American Dream" in der Geschichte der Einwanderung in die USA und ließ Schüler aus Einwandererfamilien von ihren Erfahrungen berichten. Die Frage, inwieweit der Amerikanische Traum vielleicht auch ihr eigener Traum, oder ein europäischer, oder ein universeller Traum sei, löste unter den Schülern eine lange und lebhaft Debatten aus. Am Ende der Veranstaltung übergab Frau Henly den gastgebenden Lehrerinnen eine Sammlung von Literatur und Informationsmaterial zu den Diskussionsthemen und zu den USA im allgemeinen, die vom [Information Resource Center](#) des Konsulates zusammengestellt worden war.



Bad Hersfelder informieren sich über USA Aufenthalte

15. Februar 2008. Am Freitag, den 15. Februar, besuchten Schüler und Schülerinnen aus der Region Hersfeld die

"AusBildungsMesse" in der Stadthalle Bad Hersfeld. Zahlreiche Besucher interessierten sich für Arbeit und Ausbildung im Ausland und nutzten die Gelegenheit, sich über Möglichkeiten in den Vereinigten Staaten und Europa zu informieren. Den [EducationUSA](#) Stand besuchten etwa 100 Interessierte, die vor allem Fragen zu einem Schuljahr in den USA oder der Arbeit als Au Pair stellten. Sie nahmen entsprechendes Informationsmaterial mit, und Informationen zu den USA, einschliesslich der CD ROM "About the USA". Lehrer waren am ["Meet US"](#) Programm und dem [Newsletter for English Teachers](#) interessiert.

Podiumsdiskussion der AmCham über die US-Wahlen mit US-Generalkonsulin Powell

13. Februar 2008. Zusammen



mit Dr. Lutz Raettig, dem Aufsichtsratsvorsitzenden von Morgan Stanley, und Dr. Jackson Janes, Geschäftsführer des American Institute for Contemporary German Studies der Johns Hopkins University in Washington, nahm US-

Generalkonsulin Jo Ellen Powell an einer Podiumsdiskussion über "What drives the US Election 2008? Trends, Tendencies and Outlooks on German-American Ties" teil, zu der die [American Chamber of Commerce](#) in das Studio des Hessischen Rundfunks im Maintower in Frankfurt eingeladen hatte. Über 60 hochrangige Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Medien nahmen an einer Diskussion teil, die von Serge Schmemmann, dem verantwortlichen Redakteur der Kommentarseite der International Herald Tribune, moderiert wurde. Die Podiumsteilnehmer diskutierten den Verlauf der Vorwahlen und die möglichen Auswirkungen der Wahl eines der Kandidaten auf die amerikanische Außenpolitik im allgemeinen und die deutsch-amerikanischen Beziehungen im besonderen.



USA zu Gast bei der Stadtbibliothek Koblenz - Infoveranstaltung trifft auf grosses Interesse

13. Februar 2008. Am 13. Februar informierte

[EducationUSA](#) Frankfurt in

der [Stadtbibliothek Koblenz](#) zu Schule, Studium, Praktika und Arbeiten in den USA. Die vom Deutsch-Amerikanischen Club Koblenz und der [Städtepartnerschaft Koblenz - Austin, TX](#), organisierte Veranstaltung lockte am Abend 50 Interessierte in die Stadtbibliothek. Im Anschluss an einen einführenden Vortrag fand eine Fragestunde statt, u.a. zu Schulaufenthalten, Arbeiten als Au Pair, Visavorschriften und Studium in den Vereinigten Staaten. Abschliessend nutzten Teilnehmer die Gelegenheit, ihre Vorhaben im Einzelgespräch zu besprechen. Die Besucher nahmen Informationsmaterialien zu den USA mit, ferner zu den Dienstleistungen von EducationUSA und dem Information Resource Center Frankfurt. Die Veranstaltung wurde zum dritten Mal in der Stadtbibliothek abgehalten. Die in den vergangenen Jahren überreichten Bücherspenden zu den USA wurden um themenbezogene Publikationen erweitert.



Generalkonsulin Powell diskutiert den US-Wahlkampf als Gast des AGBC Frankfurt

12. Februar 2008. US-Generalkonsulin Jo Ellen Powell gab als Gastrednerin etwa 70 Mitgliedern des [American German](#)

[Business Club Frankfurt](#) aus Wirtschaft, Medien und

Wissenschaft einen Überblick über das amerikanische Wahlsystem im Hinblick auf die diesjährigen Präsidentschaftswahlen. In ihrer Rede erläuterte sie, warum das Interesse am derzeitigen US-Wahlkampf so viel größer als gewöhnlich ist und wie die Präsidentschaftskandidaten durch den Mechanismus der "Primaries" und "Caucuses" von den Wählern selbst bestimmt werden. Sie sprach auch über die Rolle des Internets, das die Dynamik des Wahlkampfes stark verändert hat. Die anschließende sehr lebhaft Diskussionsrunde bewies das große Interesse am US-Wahlkampf in Deutschland.



"MeetUS"-Schulprogramm am Kaiserin-Friedrich-Gymnasium in Bad Homburg

11. Februar 2008. Consul Andrew Parker, Leiter der Konsularabteilung des US-Generalkonsulates Frankfurt, führte am Kaiserin-Friedrich-

Gymnasium in Bad Homburg für 20 Schüler der 13. Klasse einen Workshop zum Thema "The U.S. Election System and the 2008 Elections" durch. Parker erklärte das amerikanische Vorwahlsystem zur Bestimmung der Präsidentschaftskandidaten, beschrieb den persönlichen und politischen Hintergrund der Kandidaten und vorherrschenden Wahlkampfthemen und analysierte den momentanen Stand und weiteren Verlauf des Wahlkampfes. Am Ende der Veranstaltung übergab Herr Parker der gastgebenden Lehrerin, Frau Vogt, Informationsmaterial zum Thema US-Wahlen, das vom [Information Resource Center](#) des Konsulats zusammengestellt worden war.



Lesereihe der US-Botschaft präsentiert Matt Ruff im English Theatre Frankfurt

6. Februar 2008. In Zusammenarbeit mit dem Carl Hanser Verlag präsentierte das US-Generalkonsulat Frankfurt im Rahmen der Lesereihe der US-Botschaft Berlin den

amerikanischen Autor Matt Ruff im [English Theatre Frankfurt](#). Daniel Nicolai, Direktor und künstlerischer Leiter des English Theatre, begrüßte die über 80 Gäste und freute sich, dass die laufende Saison des Theaters einen starken amerikanischen Fokus hat. Jim Seward, Leiter der Presse- und Kulturabteilung im Generalkonsulat Frankfurt, stellte den Autor vor und gab einen kurzen Überblick über seine früheren Werke. Matt Ruff las aus seinem neuesten Buch "Bad Monkeys", dessen deutsche Übersetzung am 9. Februar im Hanser Verlag erscheint. Verlagslektorin Dr. Anna Leube moderierte die lebhaft Frage- und Antwortrunde nach der Lesung. Noch über eine Stunde lang signierte Matt Ruff im Anschluss seine Bücher für die zahlreichen Fans. | [Zur Fotogalerie](#)

Matt Ruffs Lesung ist Teil einer [Lesereihe der US-Botschaft](#), mit der 2008 die Eröffnung der neuen Botschaft gefeiert wird.

**US-Generalkonsulin Powell
und Stadtkämmerer Becker
stellen Understanding-**



Programm vor

February 2, 2008. US-Generalkonsulin Jo Ellen Powell und Stadtkämmerer Uwe Becker haben auf einer

Pressekonferenz mit Understanding ein Kooperationsprogramm zur Förderung der deutsch-amerikanischen Freundschaft vorgestellt, in dessen Zentrum 2008 der Jugendwettbewerb „Über Brücken – Überbrücken“ zum 60. Jahrestag der Berliner Luftbrücke steht. "Wir möchten mit Understanding einen lebendigen kulturellen Austausch zwischen Amerikanern und Deutschen ermöglichen, insbesondere hier in unserer Frankfurter Region. Nur durch persönliche Begegnungen können kulturelles Verständnis füreinander aufgebaut und Vorurteile abgebaut werden", so Stadtkämmerer Uwe Becker. US-Generalkonsulin Jo Ellen Powell unterstrich: "Viele Jugendliche haben heute keine Vorstellung mehr von den Härten und Entbehrungen ihrer Großeltern in der Nachkriegszeit. Die Luftbrücke ist ein kraftvolles Symbol der festen und fortdauernden Bindungen zwischen den USA und Deutschland. Es ist uns wichtig, diesen Geist lebendig zu halten." Frankfurter Schulen, amerikanische und internationale Schulen im Rhein-Main Gebiet, Institutionen und Vereine sind aufgerufen, an dem Wettbewerb teilzunehmen. ([Mehr](#))



"MeetUS" - Schulprogramm am Bad Homburger Kaiserin-Friedrich-Gymnasium

1. Februar 2008. Matthew Westhoff, ein junger Mitarbeiter des Internal Revenue Service im US-Generalkonsulat Frankfurt, führte mit zwei 13. Klassen des

Bad Homburger Kaiserin-Friedrich-Gymnasium einen Workshop zum Thema "The American Dream" durch. Herr Westhoff erläuterte die historischen, philosophischen, religiösen und politischen Ursprünge und Grundlagen des Amerikanischen Traums und wies auf dessen Gefährdungen und alternative Konzepte im Verlauf der amerikanischen Geschichte hin. Er verwickelte die Schüler auch in eine lebhaftige Diskussion der Frage, inwieweit der Amerikanische Traum vielleicht auch ihr eigener Traum, oder ein europäischer oder gar ein universeller Traum sei. Am Ende der Veranstaltung übergab Herr Westhoff der gastgebenden Lehrerin, Frau Storck, eine Kollektion von Informationsmaterial zum Thema USA, das vom [Information Resource Center](#) des Konsulates zusammengestellt worden war.

Volles Haus für Vortrag von Dr. Christoph von Marschall über



Barack Obama

30. Januar 2008. Auf Einladung des US-Generalkonsulates Frankfurt, der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung, des Zentrums für Nordamerikaforschung und des Schweizer Verlages Orell Füssli hielt Dr. Christoph von Marschall, USA-Korrespondent der Berliner Tageszeitung Der Tagesspiegel, auf dem Campus Westend der Universität Frankfurt einen Vortrag über "Barack Obama - Der schwarze

Kennedy". Von Marschall hatte Obama auf einem Teil seines Vorwahlkampfes begleitet und soeben die erste Biographie von Obama in deutscher Sprache veröffentlicht. Von Marschall beeindruckte seine fast 250 Zuhörer mit vielen neuen Einblicken in Obamas Lebenslauf, Persönlichkeit und Statur als Politiker. Engstens vertraut selbst mit den kompliziertesten Besonderheiten des amerikanischen Wahlsystems analysierte er den letzten Stand und den möglichen weiteren Verlauf der Vorwahlen ebenso wie die verschiedenen Szenarien für den endgültigen Wahlausgang. ([Mehr](#))



Wegen Überfüllung geschlossen - USA Info trifft in Darmstadt auf grosses Interesse

29. Januar 2008. Am ersten Tag der dreitägigen [HOBIT](#) (Hochschul- und

Berufsinformationstage) informierten sich mehr als 400 Darmstädter Schüler im Kongresszentrum Darmstadtium über Möglichkeiten in den USA zu studieren oder arbeiten. Im Laufe des Tages kamen 150 Schüler der 11. und 12. Klasse an den Stand von [EducationUSA](#). Sie nahmen Informationsmaterialien über EducationUSA und das US-Generalkonsulat, Ankündigungen von Veranstaltungen und Informationen zu Visa mit. Den Vortrag am Nachmittag besuchten 250 Schüler - wegen Überfüllung des Raumes mussten Interessenten sogar abgewiesen werden. Im Anschluss wurden zahlreiche Fragen gestellt.



Wahlkampfberater Diskutiert Wahlkämpfe Mit Studierenden

23. und 24. Januar 2008.

Jeweils ca. 25 Studierende der Politikwissenschaft von den Universitäten Heidelberg und Frankfurt

kamen zu einem Besuch ins US-Generalkonsulat Frankfurt. Nach einem Briefing von IRC-Mitarbeiterin Nicole Fries über die Funktionen des Konsulates hielt Daniel Gotoff, ein Wahlkampfberater von Lake Research Partners in Washington, D.C., einen Vortrag zum Thema

"The Business of Modern Campaign Consulting and the 2008 U.S. Elections", dem sich eine lebhafte Diskussion anschloß. ([More](#))



Generalkonsulat Powell und Frau Timken nehmen am Treffen des interreligiösen und interkulturellen Frauennetzwerkes Frankfurt teil

22. Januar 2008. Das zweite Treffen des interreligiösen und interkulturellen Frauen Netzwerkes Frankfurts fand im Evangelischen Frauenbegegnungszentrum (EVA) statt. Etwa 40 Frauen unterschiedlichen religiösen, kulturellen und beruflichen Hintergrundes, darunter Generalkonsulin Jo Ellen Powell und Frau Sue Timken, nahmen an dem Treffen teil. Im Anschluss an jüdische, christliche und moslemische Friedensgebete, stellten Mitarbeiter der katholischen und evangelischen Kirche ihre Aktivitäten zum interreligiösen und interkulturellen Dialog vor. Danach diskutierte die Gruppe, zukünftige Vorhaben und wie das grosse und unterschiedliche Expertenwissen der teilnehmenden Frauen umgesetzt werden könnte. Das nächste Treffen findet im April in der jüdischen Gemeinde statt. Das erste Treffen war im November in der Merquez Mosque durchgeführt worden.



Bibliothekarinnen berichten über USA-Reise

22. Januar 2008. Bei einer Diskussionsrunde mit Studenten und Professoren der Bibliothekswissenschaften an der Hochschule der Medien in Stuttgart berichteten Dr. Sabine Homilius, Direktorin der Stadtbücherei Frankfurt, und Katinka Emminger, Stadtbücherei Stuttgart, von ihrer USA-Reise, die im Sommer 2007 im Rahmen eines Programms des US-Außenministeriums organisiert worden war. Beide sprachen sehr begeistert über ihre Erfahrungen in amerikanischen Bibliotheken und lobten insbesondere die große Bereitschaft zur Freiwilligenarbeit, sowie Dienstleistungen für Minderheiten wie Einwanderer oder behinderte Bibliotheksbenutzer. Sie berichteten ebenfalls

über den Einsatz neuester Technologien wie z.B. Social Networking. ([Mehr](#)) | [Zur Fotogalerie](#)



**Wege in die USA!
EducationUSA und
Visainformationsveranstaltung
im Deutsch-Amerikanischen
Institut Tübingen**
22. Januar 2008. Drei

Stunden reichten für die vielen Fragen der 50 Besucher der [EducationUSA](#) und Visainformationsveranstaltung am [Deutsch-Amerikanischen Institut Tübingen](#) nicht aus. Das überwiegend junge Publikum interessierte sich für eine breite Vielfalt von Themen, von privat organisiertem Schulaufenthalt zu Praktika, von der Green Card Lottery bis zur firmeninternen Versetzung. Einer einstündigen Gruppenberatung in der Bibliothek des Deutsch-Amerikanischen Institutes, zog EducationUSA Frankfurt in eine grösseren Raum und sprach über Austauschmöglichkeiten, auch Studium, in den USA. Fragen wurden direkt beantwortet. Anschliessend wurde noch zwei Stunden lang in Einzelgesprächen beraten.



**Ausstellung zu Pop Art
Künstler Robert Indiana in
Wiesbaden eröffnet**

20. Januar 2008. Generalkonsulin Jo Ellen Powell eröffnete zusammen mit Wissenschaftsminister Udo Corts und Museumsdirektor Dr. Volker

Rattemeyer eine einzigartige Werkschau des amerikanischen Künstlers Robert Indiana im [Museum Wiesbaden](#). Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf Werken aus den Sechziger bis Achziger Jahren. Indiana, der auch 'American painter of signs' genannt wird, ist am bekanntesten für sein Thema "Love", welches in der Ausstellung in diversen Formen, u. a. auch auf Hebräisch, gezeigt wird. Erstmals in Europa präsentiert das Museum Wiesbaden Indianas komplettes Ensemble "Numbers" bestehend aus zehn ca. zwei Meter hohen Skulpturen der Zahlen 0 bis 9, die im Zentrum der Ausstellung stehen. Die Ausstellung wird noch bis zum 18. Mai 2008 gezeigt. ([Mehr](#)) | [Zur Fotogalerie](#)



**Generalkonsulin Powell trifft
den Zauberer von Oz**

19. Januar 2008. Auf Einladung von Dr. Kastening und seiner Frau Astrid besuchte Generalkonsulin Jo Ellen Powell am 19. Januar im [English Theatre Frankfurt](#) das

Musical "The Wizard of Oz", das unter der Regie von Ms. Sheelagh Maythem, Direktorin des Theatre Unlimited, von ca. 40 jungen Darstellern, die meisten Schüler der Frankfurt International School (FIS), aufgeführt wurde. Dr. Kastening, der im Nachkriegs-Berlin aufwuchs und von einem amerikanischen Soldaten seine erste Schokolade geschenkt bekam, lud auch Kinder von amerikanischen Militärfamilien, gewissermaßen als verspäteter Dank, zur Premiere ein. ([Mehr](#))

[Zur Fotogalerie](#) | [Mehr über "The Wizard of Oz"](#)



Paula Ross Veranstaltung zu "Black History Month"

8. Januar 2008. Die amerikanische Künstlerin Paula Ross, zur Zeit in Berlin tätig, hielt an der Johann-Wolfgang Goethe Universität einen

Workshop zu "We Landed

on American Shores: Who and What was There to Meet us: An Overview of Visual Culture and Ethnicity". Die Veranstaltung wurde vom US-Generalkonsulat Frankfurt unterstützt und ist Teil der [Schnittstellen-Workshopreihe](#) in der Frankfurter Englischdidaktik. Paula Ross bot einen faszinierenden Einblick in die Thematik. Ihre Präsentation behandelte unter anderem eine Darbietung zu Identität und Macht, basierend auf einer Analyse von Portätdarstellungen von Afro-Amerikanern und Indianern. Der noch in der Ferienzeit stattfindende Workshop wurde von 40 interessierten Professoren, Lehrern und Studenten besucht. Die Veranstaltung wurde in Hinblick auf "Black History Month" angeboten, der im Februar beginnt.

Diese Website wird vom US-Außenministerium betreut.

Externe Links zu anderen Internet-Sites sollten nicht als Unterstützung der darin enthaltenen Ansichten oder Datenschutzrichtlinien ausgelegt werden.

[Home](#) | [Über uns](#) | [Dienste für US-Bürger](#) | [Visainformationen](#) | [US-Politik](#) | [Meet the USA](#)
[Handel & Wirtschaft](#) | [Kontakt](#) | [FAQs](#) | [Site Index](#) | [Impressum](#) | [Webmaster](#)

EMBASSY OF THE UNITED STATES